Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklamen: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 11. Postzeitungsliste Nr. 8167. Mittwoch, den 14. Januar 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVIII. Jahrgang.

Der deutsche Reichstag

nimmt am heutigen Dienstag seine Berathungen wieder auf; gleichzeitig mit ihm tritt auch das preußische Abgeordnetenhaus wieder zusammen. Hier wie dort bilden die Etatsdebatten den wesentlichsten Berathungsgegenstand, da auf die Einbringung sonstiger Vorlagen nach Möglichkeit verzichtet worden ist. Seitdem man weiß oder doch zu wissen glaubt, daß die Canalvorlage den preußischen Landtag in der heute beginnenden Session nicht mehr zugehen wird, sieht man den Landtagsverhandlungen ohne besonderes Interesse entgegen. Ob der Fall Loehning, der im August vor. Js. so unendlich viel Staub aufwirbelte und eine amtliche Aufklärung bisher gleichwohl nicht gefunden hat, im Landtage zur Sprache gebracht werden wird? Wahrscheinlich ist es; und dann wird es ja auch eine lebhafte Debatte geben. Weiterer Explosivstoff liegt aber auch nicht vor. Und geht es nach den Wünschen der freikonservativen „Post", dann schrumpfen selbst die Etatsdebatten auf ein Minimum zusammen; nach erledigter Generaldiskussion erfolgt die Annahme des Spezialetats en bloc. Diese Abkürzung des Verfahrens wird nun allerdings praktisch nicht geübt werden; wir wollen sie auch nicht wünschen, obwohl wir andererseits gestehen müssen, daß es an der Hälfte der üblichen Etatsreden reichlich, ja überreichlich genug wäre. Hand auf's Herz! Es wird in vielen dieser Etatsreden doch recht viel leeres Stroh gedroschen. Dazu bietet die gesetzgeberische Thätigkeit aber von Rechts wegen keinen Raum, und Reden, die zum Fenster hinaus gehalten werden, fördrn das Ansehen des Parlamentarismus nicht, sondern benachtheiligen es.

Die heute beginnenden Reichstagsverhandlungen werden daher aller Voraussicht nach in einem frischen und flotten Tempo geführt und so gefördert werden, daß vermuthlich schon zu Ostern der Schluß der Session erfolgen kann. Diese Möglichkeit ist durch die Zurückstellung aller Vorlagen und die Beschränkung auf den Etat und die Novelle zur Regelung der gewerblichen Kinderarbeit vollauf geboten. Ein Hinderniß kann indessen gleichwohl noch eintreten, das den parlamentarischen Verhandlungen im Reichstagshause eine unerfreuliche Ausdehnung geben würde. Das wäre eine Vorlage betreffs Einführung neuer indirekter Steuern, etwa einer Bier- und Tabaksteuer. In der vergangenen Woche hat uns die „Nordd. Allg. Ztg." mit dem neuen Reichshaushalts-Etat etwas bekannt gemacht, dessen Inhalt leider alle die schlimmen Befürchtungen bestätigt, die bezüglich der ungünstigen finanziellen Lage des Reiches laut geworden waren. Lehnt der Reichstag die Aufnahme weiterer beträchtlicher Reichsanleihen ab, dann wird zur Herstellung des Gleichgewichts nichts anderes übrig bleiben, als die Erhebung neuer Steuern. Direkte Steuern sind schwer einzutreiben und bringen weniger ein, als die indirekten, und daher liegt die Erhebung resp. Vermehrung der letzteren im Interesse der Reichsfinanzverwaltung. Diese Steuerfrage schwebt wie eine dunkle Wolke über dem letzten, heute beginnenden Tagungsabschnitt der zu Ende gehenden Legislaturperiode, der sonst kaum nennenswerthe Ueberraschungen mehr bringen wird. Wahrscheinlich wird bereits die in den nächsten Tagen ihren Anfang nehmende erste Lesung des Etats über diesen augenblicklich noch in jeder Beziehung dunkelen Punkt Aufklärung bringen.

Dem Abgeordnetenhaus

soll sofort nach der Eröffnung des Landtages ein Gesetzentwurf betreffend die Landestrauer zugehen. Diese Vorlage ist augenscheinlich aus einer in der vorigen Tagung des Abgeordnetenhauses vom Abgeordneten Dr. Wiemer und den übrigen Mitgliedern der freisinnigen Volkspartei durch Einbringung eines Initiativantrages gegebenen Anregung hervorgegangen. Die Verhängung der Landestrauer anläßlich des Heimganges der Kaiserin Friedrich hatte in manchen Kreisen wegen der Nachwirkung auf die Geschäftswelt zu Beschwerden Anlaß gegeben. Die Vorlage dürfte auf eine Milderung der bisherigen Stimmung hinwirken.

Wiesbaden, 13 Januar.

Der Kronprinz in Paris.

Aus Paris wird dem „Düsseld. Gen.-Anz." geschrieben: Manchmal hat der in Paris lebende Fremde die Empfindung, als ob die elsaß-lothringische Frage eingeschlummert wäre, als ob sich ein allmähliches Vergessen der geschehenen Dinge vorbereitete und ein modus vivendi zwischen den beiden großen Culturnationen unmerklich sich herstelle. Aber unter dieser grauen Asche einer gewissen Gleichgiltigkeit ist das Feuer nicht erloschen. Es flackert hin und wieder hell auf. Wenn Cassagnac in der „Autorité" bei Gelegenheit der marokkanischen Unruhen schreibt, er hasse den Engländer viel mehr noch als den Deutschen, denn mit dem Engländer sei niemals eine Versöhnung möglich, mit dem Deutschen doch immerhin unter gewissen, allerdings schwierigen Bedingungen, nämlich wenn Deutschland freiwillig oder gezwungen die beiden Provinzen zurückgäbe, so spricht er damit sicher nur die Empfindungen weiter Kreise in Frankreich aus. Und wenn der Kriegsminster André trotz seines Radicalismus selbst in nationalistischen Kreisen der Monarchisten mit sehr freundlichen Augen angeschaut wird, so hat er das neben seiner ernsthaften Thätigkeit für die Reformen im Heer sicher seinen manchmal recht bösen Revanchereden zu verdanken. Kein französischer Nationalist sieht die Niederlage von 1870 als eine endgültige an, die der Vergangenheit angehört. Die Wunde ist vielmehr noch heute offen, wenn sie auch nicht gerade klafft. Und empfindlich ist sie auch. Das sieht man an dem Eindruck, den auf die Patrioten die Nachricht des Brüsseler „Petit Bleu" macht, daß der deutsche Kronprinz nach Paris zu kommen beabsichtige. Die Brüsseler Zeitung erzählte vor ein paar Tagen, die deutsche Regierung verhandle mit der französischen über eine offizielle Visite des deutschen Kronprinzen bei Herrn Loubet. Dies Gerücht stimme zusammen mit dem lebhaften Wunsche des deutschen Kaisers, seinen endgültigen Frieden mit Frankreich zu machen. In den französischen nationalistischen Kreisen rümpft man über die Nachricht ein wenig die Nase. Man giebt sich den Anschein, zu glauben, daß an der Nachricht nichts wahr sei, was ja wohl sehr wahrscheinlich ist, um auf dieser Grundlage eine Warnung nach Deutschland zu lanciren. Der Besuch des deutschen Kaisers sei ja auch schon des Oefteren angekündigt gewesen, und doch hätte er nie anders als in Civil und als Tourist die französische Grenze überschritten. Man muß nämlich wissen, daß es bei den Nationalisten ein Glaubenssatz ist, daß der deutsche Kaiser von dem unwiderstehlichen Verlangen lichterloh brennt, Frankreich zu besuchen, und daß er namentlich während der Weltausstellung in Paris gewesen ist. Er ist an einer anderen Reihe von Stellen gesehen und erkannt worden. Man hat ihm trotzdem nichts gethan, weil er ja nicht offiziell da war, und weil andererseits die Anwesenheit des Kaisers den Franzosen schmeichelte! Denn sie haben wirklich was für den deutschen Kaiser übrig. Mit einer offiziellen Reise freilich wäre er etwas Anderes gewesen. Man hätte ihn sicher schlecht aufgenommen. Und dem Kronprinzen drohe kein besseres Geschick. Darum solle er zu Hause bleiben. Die Reise würde sehr unklug sein. Denn man müsse in Frankreich immer mit den plötzlichen Ausbrüchen der Volksstimmung rechnen, die den Politikern immer noch das schönste Concept verdorben hätte. Es gäbe eben immer noch eine Achse, die glühe, Ruinen, die rauchten, Wunden, die bluteten. Kaiser Wilhelm wolle einen end-

Ein treuer Begleiter Kapitän Cagnis.

Aus dem hochinteressanten Werke „Die Stella Polare im Eismeer", von Ludwig Amadeus von Savoyen, Herzog der Abruzzen, Königl. Hoheit (elegant gebunden 10 Mk.), einem Seitenstück zu Nansen's „In Nacht und Eis", drucken wir mit Erlaubniß der Verlagsbuchhandlung F. A. Brockhaus in Leipzig nachfolgenden Abschnitt ab:

Donnerstag, 26. April. Heute Morgen sind wir sehr spät aufgewacht und erst Mittags aufgebrochen. Die Hunde bellen gegen ihre Gewohnheit nicht, als sie den ersten Schlitten wegfahren sehen; seit gestern hören wir nicht einmal, daß sie sich gegenseitig anknurren; sie müssen müde sein, wie wir auf dem Marsche bemerken, denn wir müssen sie beständig durch Rufen antreiben. Trotzdem legen wir lange Strecken mit wenigen und sehr kurzen Ruhepausen zurück.

Beim Uebergang über das Eis, das uns am 23. so viele Aufregung verursacht hatte, falle ich ins Wasser. Ich werfe mich nach vorn platt auf das Eis, so daß ich nur bis zur Knie naß werde; aber sei es infolge dieses Halbbades, sei es infolge der Anstrengungen der letzten Tage — ich kann mich kaum aufrecht halten und habe große Mühe, meinem Schlitten zu folgen, und an den Stellen, wo der Weg besser ist, halte ich mich an ihn an und lasse mich ziehen.

Um 7½ Uhr erreichen wir das Lager vom Abend des 22., und die Führer sind jetzt erstaunt über den riesigen Marsch, den wir am 23. gemacht haben und der sicher der seelischen Erregung über den errungenen Erfolg zuzuschreiben ist.

Petigax hatte gestern ein geschwollenes Auge infolge des grellen Sonnenscheines auf dem Schnee; ich habe ihm eine Kokaineinspritzung gemacht; jetzt befindet er sich besser.

Menschen und Thiere sind todtmüde, aber nichtsdestoweniger hoffe ich, morgen die Stelle zu erreichen, wo wir am 21. lagerten, obgleich sie sehr weit entfernt ist.

Freitag, 27. April. Der Himmel ist noch immer bedeckt, die Temperatur — 30 Grad.

Wir brechen um 8 Uhr auf und halten erst um 1½ Uhr an, um etwas Kaffee zu uns zu nehmen, den wir vom Frühstück übrig behalten haben; dann machen wir uns rasch wieder auf den Weg. Um 4 Uhr beginnen wir den Uebergang über den „Comersee" und um 6 Uhr lagern wir an dem Punkte, wo wir am 21. Abends waren, das heißt unter einer Breite von 85 Grad 41'. Entschieden können wir uns nicht nur mit Nansen, sondern sogar mit dem seiner schnellen Märsche wegen berühmten Wrangel messen.

Wir können jetzt diese bedeutenden Märsche unternehmen, weil wir nur vier Schlitten haben und weil Messicano, der Hund, der sich an der Spitze des Zuges befindet, noch heute die Fährte verfolgen kann, selbst dort, wo sie völlig vom Winde verweht ist. Es ist ein kleines, weißes, langhaariges Thier mit großen, sehr klugen Augen, dem wir diesen Namen gegeben haben wegen der starken, wolligen Behaarung an seinen Beinen, die aussieht, wie ein nach unten zu weiter werdendes Beinkleid. Seit dem Aufbruche von der Teplitzbai hat er stets die erste Stelle am ersten Schlitten innegehabt, weil er dem Manne, der der Expedition vorausschritt, besser folgte als jeder andere, und zwar von Anfang an, ohne sich durch irgend etwas abziehen zu lassen, und dem Befehle, anzuhalten oder aufzubrechen, den pünktlichsten Gehorsam leistete. Obgleich weniger stark als seine Gefährten, zieht er doch unermüdlich mit und stürzt sich auf die Hunde der anderen Schlitten, welche bei der Annäherung an das Lager ihn mitunter zu überholen suchen; man könnte sagen, daß er sich der ganzen Wichtigkeit seiner Stellung bewußt und darauf eifersüchtig ist.

Seit dem Antritt des Rückweges geht der für den ersten Schlitten bestimmte Führer hinter diesem her und überläßt es dem Hunde, die Fährte zu suchen. Messicano galoppirt jetzt wie ein russisches Troikenpferd und hält die Nase beständig auf den Schnee gesenkt. Mitunter verliert er den Weg; dann verlangsamt er seinen Gang und dreht sich um, als wolle er bei seinem Begleiter Hilfe suchen. Dieser schilt ihn aus, und Messicano ängstigt sich auf wahrhaft komische Weise ab, heult, läuft mit heraushängender Zunge im Zickzack hin und her, bis er die Spur wieder entdeckt. Dann schießt er in der gefundenen Richtung von dannen und hält sich oft auf lange Strecken ein, wo es für uns absolut unmöglich wäre, ein Anzeichen unseres früheren Marsches zu bemerken. Diese werthvolle Fähigkeit Messicanos ist um so merkwürdiger, als diese Art Hunde ein sehr wenig ausgebildetes Geruchsvermögen besitzt.

Natürlich gewinnen wir dadurch, daß wir der Fährte folgen die ganze Zeit, die wir sonst auf die Untersuchung und Gangbarmachung des Eises vor uns verwenden mußten. Außerdem kann der Begleiter hinter dem Schlitten hergehen und ihm im Nothfalle nachhelfen, und die Hunde, die immer einen Menschen in ihrer Nähe wittern, ziehen fortgesetzt aus allen Kräften. Es ist eine Menge unschätzbarer Vortheile, und aus Furcht, sie von einem Augenblick zum anderen einzubüßen, treiben wir die armen Thiere unaufhörlich bis zur Ermattung an. Viele von ihnen leiden seit gestern an heftigen Verdauungsstörungen; ich glaube aber, daß wir nur allzubald die Fährte verlieren und von Neuem den Kampf mit den Eiswällen werden aufnehmen müssen; dann können sich ja die Hunde nach Belieben ausruhen. Auch ich fühle mich erschöpft, aber ich vertraue auf meine Spannkraft und gebe mir Mühe, die große Mattigkeit zu überwinden, die ich spüre und die hoffentlich vorübergehend ist.

Heute Abend sind wir mindestens vier Breitengrade von der Teplitzbai entfernt, die jetzt für uns das ersehnte Paradies ist. Obgleich der Himmel häufig bedeckt ist, hat es doch den Anschein, als wolle bei der anhaltenden nördlichen Brise das Wetter schön bleiben, und wir gehen große Wetten auf das Datum unserer Ankunft auf der Insel ein. Canepa wettet auf den 23. Mai, Pegitax auf den 25., indem er hinzufügt, wir müßten uns bis zum Schluß auszeichnen und genau an dem Tage ankommen, der dem entspricht, an welchem wir unseren Rückweg aus dem äußersten Norden angetreten hätten. Ich wähle den 27. und Fenoillet, der stets der pessimistischste von uns ist, den 30.; aber auch ich wäre es wohl zufrieden, wenn wir an diesem Tage einträfen, obgleich jetzt jeder von uns lächelt.

gültigen Frieden mit Frankreich. Aber er denke nicht daran, die geraubten Provinzen wiederzugeben. Da könne Frankreich nur sagen: Danke!

Zur Affaire der Kronprinzessin von Sachsen.

Ein Telegramm aus Genf berichtet, die Kronprinzessin von Sachsen sei erkrankt.

Wie das Neue Wiener Tageblatt aus Hofkreisen erfährt, werde der Kronprinz von Sachsen bald dem Kaiser Franz Josef einen Besuch abstatten, bei welcher Gelegenheit die Ehetrennung beschlossen werden dürfte. Auf beiden Seiten sei zur Zeit eine versöhnlichere Stimmung zu konstatiren. So sei insbesondere von Seiten der Kronprinzessin der direkte Wunsch ausgesprochen worden, die Angelegenheit in ein ruhigeres Fahrwasser zu geleiten. Von Seiten des toscanischen Hofes wurden Schritte unternommen, damit der sächsische Kriminalbeamte Schwartz, der mit einem direkten Verhaftungsbefehl in Genf weilt, abberufen werde. Wenn, wie wahrscheinlich sei, ein stiller und ruhiger Ausgleich zwischen dem Kronprinzenpaare zu Stande käme, so sei des den Bemühungen einer fürstlichen Dame bei Kaiser Franz Josef zu danken und werde der Termin der Ehetrennung nicht zur bestimmten Zeit stattfinden, sondern verschoben werden. Die Kronprinzessin werde dann auf die Besitzung eines bekannten Feudalen, welcher dieselbe zur Verfügung stellte, in Böhmen, nahe der sächsischen Grenze Wohnung nehmen. Die Meldung, daß die Kronprinzessin aus Noth habe ihre Schmucksachen verkaufen müssen, sei unbegründet. Ebenso habe die Kronprinzessin von Giron kein Geld zu ihrem Unterhalt angenommen.

Eine Drahtnachricht besagt des Weiteren:

* **Berlin**, 13. Januar. Wie der „Berl. Lok.-Anz." aus Dresden meldet, hat ein dortiger bedeutender Frauenarzt sich dahin geäußert, daß eine Suggestion Girons auf die kranke Prinzessin durchaus nicht ausgeschlossen sei. Man könne im Hinblick auf ihre vielen Schwangerschaften und dem jetzigen Zustande die Gesundheit der Prinzessin als gestört ansehen.

Sklavenhandel.

Nach einem römischen Telegramm der „Voss. Ztg." wurden infolge der anhaltenden Gerüchte über Fortdauer des Sklavenhandels im Gebiete von Benadir der italienische General-Consul in Sansibar und der Kommandant des Avisos Volturno mit Anstellung von Erhebungen an Ort und Stelle beauftragt.

Die Lage in Marokko.

Nach einer Meldung aus Tanger cirkulirt dort das Gerücht, die Truppen des Sultans hätten eine neue Niederlage erlitten. Der Sultan beabsichtigt, Fez zu verlassen und seine Residenz nach Rabat zu verlegen.

Der „Berl. Lok.-Anz." meldet aus Tanger: Die letzte zuverlässige Post aus Fez bestätigt die verzweifelte Lage des Sultans. Alle Konsuln und die sonstigen Europäer sollen Fez verlassen haben. Der deutsche Postbeamte übergab die Geschäfte einem Araber. Es ist unbestimmt, ob der Sultan seinen Rückzug nach Tanger oder Rabat versuchen wird. Der Sultan beabsichtigt, sich im äußersten Nothfalle nach der Westküste durchzuschlagen. Der spanische Consul in Rabat meldet gleichfalls beunruhigende Gährung. Die Europäer gehen von dort nach Casablanca. Nach absolut authentischen Informationen stehe der Prätendent wieder vor Fez. Es ist also ein Zusammenstoß jeden Augenblick zu erwarten, wofern er nicht durch die heute eingetretenen Sturzregen verzögert wird.

Nach einer Meldung aus Fez finden bereits die greulichsten Ausschreitungen gegen die Juden statt, von denen an 20 massacrirt wurden.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm:

* **Berlin**, 13. Januar. Ueber die Lage in Marokko meldet der „Lok.-Anz." aus Tanger: Einzelne der Europäer, die in Fez zu bleiben entschlossen sind, gedenken sich in die Waffenfabrik zu flüchten, sobald der kritische Moment eingetreten ist. Drei der einflußreichsten Stämme aus der Gegend von Fez gingen zu den Rebellen über, mit anderen unterhandelt der Prätendent noch, anscheinend erfolgreich. 80 Kilometer südlich von Tanger fand ein Gefecht statt, dessen Ausgang noch unbekannt ist. Der Sultan setzt seine letzte Hoffnung auf die Person seines in Tanger erwarteten Oheims Mulay Arifra, unter den Riffkabylen, welche sich bisher neutral verhielten. Mulay Arafra ist ermächtigt, diesen gefährlichen Stammesgenossen die größten Zugeständnisse zu machen. Die begüterten Europäer sind hierüber stark beunruhigt. Von amtlicher Seite wird bestätigt, daß Buhamara die Offensive ergriffen hat. In Madrid glaubt man, daß die marokkanische Frage in ein akutes Stadium eingetreten ist. — Nach den letzten Meldungen, die ein Reiter auf vollkommen erschöpftem Pferde am 11. ds. nach Tanger brachte, ist die Bevölkerung von Fez gegen den Sultan aufgetreten. Der Sultan sei verloren. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht fehlt noch.

Deutschland.

* **Berlin**, 1. Januar. Eine wichtige Veränderung in der Bauverwaltung, die bereits früher angestrebt wurde, soll, wie man der „Voss. Ztg." schreibt, gegenwärtig im Arbeitsministerium wieder angestrebt werden. Es handelt sich dabei um Schaffung einer Stelle für einen zweiten Unterstaatssekretär, der, wie der bisherige an der Spitze der Eisenbahnverwaltung, an die Spitze der allgemeinen Bauverwaltung treten würde.

Ausland.

* **Paris**, 12. Januar. Es wird amtlich bestätigt, daß Präsident Loubet sich in Begleitung eines Geschwaders auf 5 Tage über Bone nach Tunis begeben wird.

Duellprozeß. Vor dem Landgericht München I fand gestern gegen den General-Consul Ludwig Steub und den Landgerichts-Präsidenten, Vorsitzenden der Handelskammer, Dr. Emil Guggenheimer Verhandlung wegen Zweikampf statt. Steub hatte den Landgerichtsrath in seiner Wohnung in flagranti mit seiner Gattin beim Ehebruch ertappt und infolgedessen denselben etwas despektirlich behandelt. Die Folge war eine Forderung des Dr. Guggenheimer. Das Duell nahm einen unblutigen Ausgang. Das Urtheil lautete gegen Steub auf drei Monate, gegen Guggenheimer auf vier Monate Festungshaft.

Landfriedensbruch. Man meldet uns aus Stettin, 12. Januar: In der vergangenen Nacht versuchte eine Rotte von 30 bis 40 Leuten gewaltsam in ein Schanklokal einzudringen. Als die Schutzleute den Versuch machten, die Leute zum Auseinandergehen zu bewegen, widersetzten sich diese und drangen in einer Weise auf die Schutzleute ein, die sich als Landfriedensbruch qualifizirte. Die Schutzleute gingen gegen die Angreifer mit blanker Waffe vor, wobei eine Person durch einen Schuß und eine andere durch einen Säbelhieb schwer verwundet wurde.

Untersuchung. Man meldet uns aus Münster i. W., 12. Januar: Auf Veranlassung der hiesigen Staatsanwaltschaft wurden sämmtliche Geschäftsbücher der Schlachtvieh-Verwerthungs-Genossenschaft Nordwalde beschlagnahmt. Gegen den Vorsitzenden Woldering wurde dem Münster'schen Anzeiger zufolge die Voruntersuchung eingeleitet.

Der Mord auf der „Loreley". Das „Berliner Tageblatt" meldet aus Wilhelmshaven: Gegen den Matrosen Kohler, der am 17. November den Oberfeuerwartsmaat Biedritzki ermordete, findet die Verhandlung am 23. April vor dem Marinekriegsgericht der zweiten Marine-Inspektion statt.

Erdrutsch. Ein Telegramm meldet uns aus Bozen, 13. Jan.: Auf der Mori-Arco-Bahn fand ein bedeutender Erdrutsch statt. Die Geleise wurden beschädigt. Der Verkehr war einige Zeit gesperrt.

Graf Lonyay. Wie die „Zeit" meldet, hat Graf Lonyay infolge von Zwistigkeiten seine Gattin verlassen und ist bisher nicht zurückgekehrt. Sein Aufenthaltsort ist unbekannt. Telegraphisch wird uns ferner aus Wien gemeldet: Die gestern in Wien verbreiteten Gerüchte von einer bevorstehenden Trennung des Grafen Lonyay von seiner Gemahlin sollen unbegründet sein. Der Hotelier Ulrich von Cap Martin bei Mentone telegraphirte an die Neue Freie Presse, daß alle Gerüchte über das Grafenpaar Lonyay unzutreffend seien. Er habe mit dem Grafen und der Gräfin, die neben seinem Hotel in der Villa Kahn wohnten, persönlich gesprochen.

Mord. In Beauchassis bei Troyes (Frankreich) wurde eine 75jährige Wittwe erschlagen. Die Leiche wurde auf einen Strohhaufen gelegt und dieser alsdann von den Mördern angezündet, um den Schein des Mordes zu verwischen. Die Werthsachen waren geraubt, von den Thätern fehlt jede Spur.

Explosion. Der Berl. Lok.-Anz. meldet aus Zürich: Im Bahntunnel der Linie Martigny-Chatelard im Kanton Wallis wurden durch eine Explosion 5 Arbeiter schwer verwundet.

Andrees Testament. Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, ist das Testament Andrees gestern geöffnet worden. Es ist datirt vom 18. Mai 1895 und setzt seinen Bruder, den Schiffskapitän Andree als Universalerben ein.

Aus der Umgegend.

t. Biebrich, 12. Jan. Die carnevalistische Saison wurde gestern mit einem von der Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule in der Wuthschen Halle veranstalteten Concert eröffnet. Die überaus zahlreiche Theilnehmerschaft, welche bei den musikalischen Darbietungen in recht carnevalistische Stimmung versetzt wurde, bewies, daß auch hier noch Sinn für echt rheinische Fröhlichkeit vorhanden ist. Leider bleiben seit den letzten Jahren die Veranstaltungen carnevalistischen Charakters nur auf die oben bezeichneten Concerte, sowie die üblichen Vereins-Maskenbälle beschränkt, obwohl es in unserer Stadt durchaus nicht an Stoff für Sitzungen carnevalistischer Vereine mangelt. — Dem Zahn der Zeit fallen wieder eine Anzahl älterer Kastanienbäume in der sog. „dicken Allee" im Schloßpark zum Opfer. Es wurden 6 Stück, welche durch die letzten Stürme hart mitgenommen waren, entfernt und durch junge Bäume ersetzt. — Am Samstag Vormittag passirte der z. Z. größte Fluß-Fracht-Dampfer der Welt „Amsterdam 11" auf der Bergfahrt Amsterdam-Mannheim unsere Stadt. Er hatte eine Gesammtladung von 19,700 Centnern und dürfte diese Leistung wohl nicht so leicht von anderen Fluß-Frachtdampfern erreicht werden. Da er bei der hiesigen Agentur Waldmann Waaren löschte, so war es möglich, denselben besichtigen zu können; der solide Bau sowie die Einrichtungen riefen allgemeine Bewunderung hervor. Um sich einen Begriff von der Ladung des Schiffes machen zu können, bemerken wir daß zum Transport dieser Waaren 98 Güterwagen (je 200 Centner Tragkraft) nöthig gewesen wären.

* **Schierstein**, 12. Januar. Zu unserer gestrigen Notiz den Fahrradsport betreffend, wollen wir noch nachtragen, daß der verdienstvolle und so oft preisgekrönte Fahrwart des hiesigen Vereins Herr Otto Schmidt ist. Kommenden Sonntag feiert der hiesige Radfahrer-Verein im Gasthaus zu den „drei Kronen" einen Familienabend. Auch ein Maskenball ist geplant, der jedenfalls Fastnachtdienstag abgehalten werden wird. — Im hiesigen Militärverein hat sich ein Doppelquartett gebildet, welches von dem bekannten Dirigenten, Herrn Schneider, geleitet wird. — Auch im Männergesangverein ist man eifrig an der Arbeit, um sich für das kommende Konzert vorzubereiten. — Der Neubau an Stelle des alten Rathhauses, — welches bekanntlich dem Schwamm zum Opfer fiel, — ist nun fertig gestellt und zum Theil bezogen. Der Bau ist eine Zierde des freien Platzes inmitten des Dorfes geworden. Wohl in zarter Anspielung hat der Kaufmann Lauer in dem Schaufenster der Parterreräumlichkeiten einen Mann aus Schwämmen aufgebaut.

+ **Dotzheim**, 12. Januar. Der Kaufmann Salomon Walluch verkaufte sein an der Wiesbadenerstraße hier belegenes Wohnhaus mit Laden an Herrn Gastwirth A. Seibel von Wiesbaden zum Preise von 30000 M. — Desgleichen ging das an der Wilhelmstraße belegene Anwesen des Gasarbeiters Ludwig Usinger von hier, bestehendd aus einem Wohnhaus mit 75 Ruthen Garten, durch Kauf an den Fuhrunternehmer Georg Fein von hier über zu dem Preise von 13000 M.

Bleidenstadt, 12. Jan. Nächsten Sonntag hält der hies. Turnverein im Saale zur Stadt Wiesbaden ein Concert mit einer Anzahl humoristischer Aufführungsscenen. Nach Abwickelung des reichhaltigen Programms erfolgt ein Ball.

h. **Nordenstadt**, 12. Januar. Gestern Abend fand im Frankfurter Hof hier die Jahresversammlung des hiesigen Lesevereins statt, die so zahlreich besucht war, daß die Theilnehmer in dem Saale kaum Platz finden konnten. Herr Pfarrer Heyne hielt einen zweistündigen Vortrag über das Thema „Ein guter Mann, sein Werden und sein Wirken". Der „gute Mann" ist der hiesige reiche Kirchenkasten, von dem vielfach behauptet wird, er habe sein Vermögen auf Kosten der Nachbargemeinden angesammelt. Herr Pfarrer Heyne lieferte auf Grund eingehender Quellenstudien den Nachweis, daß der Kirchenkasten aus ebenso kleinen Anfängen entstanden sei, wie auch diejenigen der Nachbargemeinden und daß ihm nicht ein Deut aus genannten Quellen zugeflossen sei, er vielmehr Tausende von Gulden nach auswärts abgeführt habe. Im Laufe der Zeit erhielt die hiesige Civilgemeinde über 113000 M. aus der Kirchenkasse, die eben ein Baarvermögen von 108000 M. besitzt. — Den Rechenschaftsbericht erstattete Herr Lehrer Wittgen. Die Ortsgruppe Nordenstadt zählt 106 Miglieder, ihre Bibliothek über 400 Bände. Die Benutzung der Bibliothek ist eine erfreulich starke, mehr als 200 Bände sind stets ausgeliehen. Zum Schluß fand eine Freiverloosung statt.

B Wicker, 12. Januar. Der hiesige Pferde- und Rindviehversicherungsverein hielt gestern Nachmittag im Rathhaussaale eine Generalversammlung ab. Nach dem Rechenschaftsbericht des Kassirers betrugen die Einnahmen pro 1902 1669 M. 26 Pf., die Ausgaben 1155 M. 10 Pf., sodaß ein Ueberschuß von 514 M. 26 Pf. dem Reservefonds überwiesen werden konnte, derselbe beträgt jetzt rund 2300 M. Eine solch günstige Geschäftslage wie die gegenwärtige hatte der Verein seit seinem Bestehen noch nicht aufzuweisen. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt gegenwärtig 68. Das ausscheidende Vorstandsmitglied Herr Carl Martini wurde per Stimmzettel und die 2 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission Herren Theobald Staab und Lorenz Baumann per Acclamation wiedergewählt. In die Pferde-Einschätzungskommission wurden durch Acclamation die Herren Jacob Weilbächer, Caspar Allendorff, Joh. Mathäus Wollstädter, Theobald Staab, Lorenz Embs und Franz Staab an Stelle des Herrn Mathäus Ruppert neugewählt. Dem Antrage des Vorstandes auf Erhöhung der Vergütung für die Stallrevisionen wurde von der Versammlung stattgegeben, umso mehr als der Verein auch sonst keine Verwaltungskosten zu bestreiten hat. — Infolge des in letzter Zeit so stark herrschenden Windes und anhaltenden Regenwetters, ist ein großer Theil des alten Wohnhauses einer armen Wittwe eingestürzt. Eine noch rechtzeitige Abspriießung verhinderte glücklicher Weise den gänzlichen Zusammenfall. Mildthätigen Menschen ist hier Gelegenheit zur Beihilfe gegben. — Die Christbaumverloosung, welche der Kirchenchor in seinem Vereinslokale „zum Löwen" gestern Abend veranstaltete, verlief in der glänzendsten Weise und bot den so überaus zahlreich erschienenen Theilnehmern einige recht vergnügte Stunden.

ß **Flörsheim**, 12. Januar. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde beschlossen, bei der Benutzung des neuen Todtenwagens keine Klassifizirung zu machen, sondern für jede Person vom 6. Jahre an, gleichviel welchen Standes, den Betrag von 5 M. festzusetzen. — Nach dem Kassenbericht der seit 1. April vor. Jahres bestehenden Krankenzuschußkasse hat dieselbe während dieser Zeit eine Einnahme von 1900 M. eine Ausgabe von 1400 M. zu verzeichnen.

b. **Caub**, 12. Januar. Ein grober Unfug wurde in vergangener Nacht von einer Anzahl Schiffer, die hier mit ihren Schiffen über Nacht lagen, verübt, indem sie sich zunächst gegenseitig beschimpften, so daß die Bewohner der betreffenden Straßen im Schlafe gestört wurden. Später kam es noch zur Schlägerei, erhebliche Verletzungen sind jedoch nicht vorgekommen. Dem energischen Vorgehen der Polizei gelang es, die Streitenden auseinander zu treiben. Auch sind mehrere junge Bäumchen in der Rheinallee durch Abschälen der Rind stark beschädigt. Die Vermuthung liegt nahe, daß diese Roheit gleichfalls von den nächtlichen Ruhestörern verübt ist.

b. **Oberwesel**, 12. Januar. Geländet wurde hier am 8. ds. Mts. die Leiche eines ca. 40jährigen Mannes, welche schon lange im Wasser gelegen haben muß, denn sie war schon stark in Verwesung übergegangen. Die Leiche war fast nackt, nur ein kleiner Theil von einem gestreiften Hemde hing noch daran.

b. **St. Goarshausen**, 12. Januar. Herr Obst- und Weinbaulehrer Schilling aus Geisenheim hält hier im Lokale der Witte Colonius von heute ab bis zum Samstag, 17. ds. einen Obstbaumpflegekursus ab. Die Theilnehme an demselben ist unentgeltlich. Der Unterricht besteht in Besprechung von Arbeiten und nachher in ihrer praktischen Ausführung. Vom 1.—7. Februar 1903 wird Herr Schilling einen gleichen Kursus in Caub abhalten.

b. **St. Goarshausen**, 12. Januar. Hier wurde am 8. d. ein eiserner Nachen geländet, er ist ohne jeden Namen und scheint grau angestrichen gewesen zu sein. Offenbar hängt der Fund mit der in Oberwesel geländeten Leiche zusammen.

s. **Braubach**, 12. Januar. In den letzten Tagen haben die Aktien der Blei- und Silberhütte eine ebenso unerwartete, wie bedeutende Steigerung erfahren. Sie sind von 86 auf 109 gestiegen. Die ganz außergewöhnliche Höhebewerthung soll damit zusammenhängen, daß der Reingewinn der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres, wie aus Verwaltungskreisen mitgetheilt wird, den des ganzen Vorjahres übersteigt und daß es sich bisher auch für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres, das am 31. Mai zu Ende geht, nicht weniger günstig präsentirt. Die gebesserten Resultate beruhen einerseits darauf, daß sich die neuen Betriebseinrichtungen sehr gut bewähren, während andererseits in Betracht kommt, daß Abschreibungen auf die Bleivorräthe diesmal nicht erforderlich sind. Infolgedessen werden zahlreiche Arbeiter eingestellt, was man mit Freuden begrüßen kann.

s. **Braubach**, 12. Januar. Das am Sonntag im Gasthaus „zum Rheinthal" vom hiesigen Quartettverein unter gütiger Mitwirkung des Konzertsängers und Komponisten Herrn W. Geis aus Wiesbaden veranstaltete Konzert war überaus zahlreich besucht. Schon lange vor seinem Beginn war der geräumige Saal bis auf den letzten Platz besetzt und mancher Sangesfreund mußte stehend den ersten Theil des Konzertes verbringen. Alle Nummern des reichhaltigen Programms wurden mit größter Präcision vorgetragen und zeugten von dem Können des Vereins und der guten Schulung durch sei-

nen Dirigenten Herrn W. May. Den Schluß der wohlgelungenen Unterhaltung bildete ein Ball, welcher die Gäste und Mitglieder des Vereins noch lange zusammenhielt. Man trennte sich mit dem Bewußtsein, einen sehr genußreichen und fidelen Abend verlebt zu haben. — Der hiesige Turnverein veranstaltet am Sonntag, 22. Februar seinen diesjährigen Maskenball im Gasthaus „zum Rheinthal". — Das Gasthaus „zum Rheinberg" Besitzer J. Justen, ging zum Preise von 28000 ℳ in den Besitz eines auswärtigen Herrn über.

* **Münster** bei Aumenau, 12. Januar. Der in weiten Kreisen bekannte Herr Bergwerksverwalter Adam Ebel 7er von hier ist gestern Morgen um 6 Uhr in dem hohen Alter von 85 Jahren aus dem Leben geschieden, nachdem ihm seine Ehefrau, mit der er 59 Jahre in glücklicher Ehe gelebt hatte, vor vier Wochen im Alter von 84 Jahren im Tode vorausgegangen ist. — Herr Obersteiger Kühmichel von hier ist zum Obersteiger ernannt worden und wird seinen Wohnsitz auf der Langhecker Hütte nehmen.

♂ **Villmar**, 11. Januar. Gestern Abend hielt Herr Kreis-Landwirthschaftsinspektor Wobig in der Germania einen Vortrag über Bodenbearbeitung, in dem er es verstand praktische Fingerzeige zu geben. Erschienen waren u. a. unser Bürgermeister Herr Dill, und der Landrath des Kreises, Herr Lez von Weilburg.

= **Friedberg**, 12. Januar. Daß todtes Vieh mit einem Motorwagen befördert wird, wie solches die Sammelwasenmeisterei des Kreises Friedberg aufzuweisen hat, wird wohl das erste in Deutschland sein. Der Pächter der Sammelwasenmeisterei des Kreises Friedberg, Friedr. Schmoll, hat sich zur Abholung von verendetem Kleinvieh einen Motorwagen bauen lassen. Der Wagen ersetzt 3 Pferde und zwei Mann, welche der Pächter hierdurch spart und die zu dem sehr ausgedehnten, 72 Gemeinden zählenden Kreise, erforderlich waren. Der Wagen fungirt ausgezeichnet und ist jetzt ¼ Jahr im Betrieb.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Kunstsalon Banger.

Die Serie der Pigmentdrucke nach Meistern englischer Privatgalerien hat diese Woche noch eine bedeutende Erweiterung erfahren. Es sind jetzt im Ganzen 250 Blätter, berühmte Werke berühmter Meister; aber auch noch manches wenig bekannte darunter. Unter den Italienern ein ausgezeichneter Mantegna, ein charakteristisches Porträt von Piero della Francesca, ein entzückender Marco da Oggione. Neben dem glänzend vertretenen Velasquez und Murillo finden wir den seltenen Coello; von den Niederländern interessirt namentlich Bol, Steen, Mnes, Hooch, sowie ein Lukas von Leyden (?). Die hiesigen Kunstfreunde werden Herrn Banger wohl aufrichtigen Dank schulden, für den seltenen Genuß, in Wiesbaden auch einmal alte Meister begrüßen zu können. Dieselben Kunstfreunde werden vielleicht mit rascheren Schritten den Vorraum zum Kunstsalon durchmessen oder auch wie erschrocken stehen bleiben — je nach Temperament. Ein gewisser Zarth, Münchener, hat da allerlei Schwarz-weiß-Phantasien ausgestellt, im vorhinein seis gesagt, von einer verblüffenden Technik. Er besitzt Genie, wenigstens Esprit. Man könnte einen Pariser in ihm vermuthen. Die Kunst ist ihm nur Vorwand zu blenden, zu interessiren. Er arbeitet mit den raffinirtesten wie mit den billigsten Effekten. Eines seiner Mätzchen ist daß die Titel scheinbar keinen Zusammenhang mit den Bildern haben. Fordert er somit unser Nachdenken heraus, so erweist er uns andererseits den Gefallen, dieses plötzlich spöttisch überlegen abzuschneiden, eine Art Mephisto in der Larve, eines Ueberbrettlianers. M. E.

* **Wiesbaden** den 13. Januar 1903

Erste Herren-Sitzung des «Sprudels».

(Montag, 12. Januar im Victoria-Hotel.)

Der Anfang ist gemacht — und **was für ein Anfang! Erfolg** reihte sich an Erfolg, Schlager folgten auf Schlager, und prasselnd ging **ein Witzfeuerwerk über** unseren **Köpfen nieder. Ja, das** ist der echte, der rechte, der goldene Carneval, und die Getreuen des Sprudels sind seine berufenen Paladine!

Punkt 8 Uhr 11 Minuten wurde die Sitzung **durch 11 Paukenschläge** eröffnet und das Comité zog unter den Klängen des Narrhallamarsches auf das Podium. Präsident Kalkbrenner hielt die Begrüßungsrede, die mit Pointen reich ausgestattet war. Er apostrophirte das Auditorium als närrischen Sprudelreichstag, von dem er jedoch mit Recht hoffte, daß er keine Obstruktion machen werde. Einen Zolltarif werde der Präses nicht vorlegen, denn im Sprudel würden nur Muckerei und Stumpfsinn verzollt. Der Präsident werde die Redefreiheit nicht beschränken, nur den drei größten Dauerrednern der Gesellschaft: Georg Bücher, Ackermann und Schmidt ertheile er lediglich die fünfminutige Redezeit. Der Witz fand verständnißinnige Zustimmung, da die „Dauerredner" in Wahrheit die Moltkes des Sprudels sind. Redner kam nunmehr in humorvoller Weise auf brennende Aktualitäten zu sprechen, auf Moorbad, Kurhausprovisorium und die Berufung Hülsens nach Berlin. Der Refrain: „Das ist ihm einfach angeboren, das macht ihm weiter gar kei' Müh", wurde bei jedem Falle witzig variirt. Folgende Verse seien aus Kalkbrenners Vortrag wiedergegeben:

„Eh' wir ein neues Kurhaus erbauen
Muß provisorisch erst das Geld verbuttelt sein,
Denn neidisch muß die ganze Welt erschauen,
Wirhun'sjo, wir am Salzbach und am Rhein.
So sind denn glücklich circa zwei Millionen
Im Schloß Pauline provisorisch angelegt,
Und unser Stadtrath hofft mit froher Miene,
Daß drei Millionen bald der Bau beträgt.
Ist das erreicht, kann Baurath Thiersch beginnen,
Dann legen wir den Grundstein für den Bau,
Dann können wir beim dritten Hammerschlage singen:
O unser Stadtrath, der ist klug und schlau!"

Unter brausendem Beifall gab Redner zum Schluß ein Beispiel zu dem Recept „Made in Germany", und als er geendet, dankte ihm nicht endenwollender Jubel.

Es folgte das erste Lied: „Hoch der Carneval", das von der närrischen Corona begeistert gesungen wurde. Der Verfasser Fritz Heidecker wurde auf die Bühne citirt und erhielt in warmen Worten den Dank des Präsidiums. Und nun sprach der stets willkommene Vice Hupfeld. Seine Rede sprühte nur so von Geistesfunken und war auch in der Form ein Meisterwerk. Zur Zielscheibe seines zündenden Humors machte auch Vice Hupfeld die städtischen Sensationen, vornehmlich das Kurhausprovisorium, an dem nur die Alpinisten Freude hätten, und die grün, roth, blau, hellgelb und dunkellila strahlende neue Heidenmauer, die ausschaue, als sei sie speziell für den Carneval gemacht. Man müsse es dem Baurath Genzmer lassen, er sei ein Mann, der Farbe bekenne. Dem Abschied Hülsens widmete Redner folgende Worte:

„Da geht er hin mit allen seinen Orden,
Ich hoffe nur, er wird es nie bereu'n.
Hier wär' vielleicht er Stadtrath noch geworden.
Behüt' ihn Gott, es hat nicht sollen sein."

Vom neuen Kurhaus hieß es:

„Menschlich gewesen wär's, wenn zum Erbauer
Man unsern „grünen Genzmer" hätt' gemacht.
Doch menschlich denken war dem Stadtrath sauer,
Drum hat er ausnahmsweis' mal „Thiersch'" gedacht."

Und von der Abreißerei sang Hupfeld:

„Und nächst dem Adler fiel auch 's weiße Schwänchen,
Ihr könnt Euch denken, wie der Wilhelm litt,
Er riß im Stürzen seines Bruders Söhnchen,
Den jetzt gefall'nen Engel „Louis" mit.
Aus diesen alten Neuendorff's, so hör ich,
Wird bald ein prächt'ger Stadttheil neu ersteh'n,
Die Abreiß-Lust ist hier jetzt sehr begehrlich,
Das Alte fällt, so kann man's täglich seh'n.
Auch andre Leute kriegten arg das Reißen
Kaum packt's den Wilhelm, da — es ist kurios —
Ging es sofort, wie nach gewissen Speisen,
Bei der „Wilhelma" auch schon hintenlos."

Unserem Acciseinspektor weihte der Vortragende folgende Strophen:

Im Sprudel-Leihhaus sind wir diesmal wieder
Getreu vereint zum närr'schen Faschingsspiel,
Doch fahnde ich und mit mir die „10 Brüder"
Vergebens nach dem lieben Freunde „Kiehl".
Er ging soweit in seinem edlen Streben,
Daß den Gesang sogar er veraccist.
Nein, Kiehl: Es singe, wem Gesang gegeben,
Da der Gesang das Leben uns „versüßt".

Nachdem Vice Hupfeld unter donnernden Beifallssalven geendet, bestieg Sprudler Arens das Podium, um uns einige hübsche Lieder zu singen. Sodann verlas der Präsident verschiedene Begrüßungstelegramme auswärtiger Ehren-Sprudler. Oberpräsident Wentzel drahtete aus Hannover;

„Für Kappe und Stern
Danke ich gern.
Zum frohen Feste
Wünsch' ich das Beste."

Auch Prinz von Ratibor sandte ein herzliches Begrüßungstelegramm. Sodann wurden die erschienenen Ehrengäste: Oberbürgermeister Dr. v. Ibell und Polizeidirektor v. Schenck auf das Podium geleitet. Zuerst erschien unser städtisches Oberhaupt, von Präsident Kalkbrenner mit den jubelnd aufgenommenen Worten begrüßt: „Spät kommt er, doch er kommt." Der Präsident reichte Herrn v. Ibell sein Glas mit den Worten: „Daß er der Stadt noch lange bleib' erhalten, dafür sei ihm ein donnernd Hoch gebracht!" Der Gefeierte dankte mit einem Hoch auf den Sprudel und erwähnte auch humorvoll die kleine Strafpredigt, die er habe anhören müssen. Sehr wirkungsvoll gestaltete sich die Vorstellung unseres neuen Polizeipräsidenten, dem der Präsident uns Wiesbadener als gute Menschen empfahl, die leicht zu regieren seien. „Herr Präsident, machen Sie Ihrem Namen Ehre, schenken Sie uns Ihr Herz und Ihr Vertrauen, Sie machen kein schlechtes Geschäft dabei!" — Gut gelaunt greift Herr v. Schenck den Faden auf. Er erwähnte zunächst, daß er als junger Mann, vor 27 Jahren, bereits dem Sprudel als Mitglied angehört habe. Dann sei er mit seiner Sprudelkappe durch ganz Deutschland gezogen. „Gewiß, ich bringe den Wiesbadenern mein Herz und mein Vertrauen entgegen. Meinem Amtsvorgänger hat Ihr Herr Präsident das Lob gegeben, er habe dem Sprudel niemals Angriffsflächen geboten. Es wird mir schwer sein, diesen idealen Standpunkt zu erreichen. Nun, die Polizei hat einen breiten Rücken und ich werde es ganz gerne mit ansehen, wenn Sie auch zuweilen ein wenig auf mir herumtrampeln. Uebelnehmerisch sind wir ja nicht!" — Präsident Kalkbrenner: „Sprudler, wenn wir das schon früher gewußt hätten, daß Herr von Schenck schon Sprudler war, dann hätten wir ja gar keine Angst zu haben brauchen. Deshalb singen wir jetzt auch das Lied: Die Angst." — Das geschah unter großem Beifall und der Verfasser Gustav Stahl durfte den Dank der Sprudler mit vollem Recht entgegennehmen. Ganz prächtig waren die nun zum Vortrag gelangenden Gesangsvorträge des Sprudelquartetts. Dem ernsten „Wald-Abendschein" ließen die Sänger (Herren Schuh, Müller, Gerhard und Alter) das lustige Siebenschwabenlied: „Hannemann, geh' du voran" in fein abgetöntem Vortrag folgen. Sie ernteten mit beiden Gaben rauschenden Beifall. Sprudler Opernsänger Winkel erfreute ebenfalls, vom Kapellmeister Schlar begleitet, durch einen Gesangsvortrag und später trat Sprudler Gerhard als singender Invalide nochmals mit Erfolg auf den Plan. Sprudler Marx, der sich im Vorjahre als Carnevals-Novize bestens eingeführt hat, brachte einen hübschen Vortrag, in dem er ebenfalls Aktuelles behandelte. Er brachte die Fleischnoth auf's Tapet, die es verursacht habe, daß zuweilen sogar im Reichstag das Rindvieh fehlte, und von städtischen Angelegenheiten hatte am meisten Effekt folgender Vers:

„Brav, Genzmer, Du hast Dich tapfer gewehrt,
Als man Dir macht streitig die Beute:
Du gingst auch, so habe ich flüchtig gehört,
Jetzt unter die „Foyer-Wehrleute".

Dem originellen Lied: „Bum bum, das Comité kommt", von Hch. Engel, nach dem Strauß'schen Ueberbrettlisang „Die Musik kommt" ins Lokalpoetische übertragen, folgte eine kurze Pause und sodann der zweite Theil.

War der erste schon wohlgelungen, so brachte der zweite noch erlesenere karnevalistische Genüsse und die Schlager wollten kein Ende nehmen. Den Vogel schossen die Sprudler Kraatz und Rosenthal ab. Ersterer erschien als Serenissimus und entfesselte als närrische Durchlaucht einen wahren Beifallssorkan. Und mit Recht. Die Serenissimi, welche wir bisher in Wiesbaden sahen, hatten nur ihre eingepaukte Rede zu verzapfen, die Kraatz'sche Durchlaucht aber leuchtete mit ihrem famosen Witz in die dunkelsten Ecken Wiesbadens. Sprudler Rosenthal ließ in längerem Vortrag, in dem sich die Pointen nur so jagten, alle bemerkenswerthen Ereignisse der letzten Zeit eine heitere Revue passiren. Mit besonderer Vorliebe verweilte er bei der Affaire der sächsischen Kronprinzessin, um am Schluß zu bemerken: „Das dacht' ich mir, daß alle meine Vorredner zu diesem Thema sprechen würden. Drum bin ich auch froh, daß ich nicht darüber gesprochen habe!" Aus dem Vortrage des Sprudlers Rosenthal geben wir folgende Perlen wieder:

„Eine Hiobspost hat's letzte Jahr uns gebracht,
Die das Weltall auf's Tiefste erschreckte,
Miß Roosevelt taufte 'ne deutsche Yacht
Mit erbfeindlich gallischem Sekte.
Das freilich war Schimpf und Chandon zugleich,
Wie die Blätter auch einheitlich schrieben,
Man wundert sich, daß nach dem Fall unser Reich
Noch als Großmacht bestehen geblieben.
Wild tönten die Rufe: „Hie Söhnlein, hie Reims,
Der politische Horizont trübt sich.
Wer dachte da nicht an die Tage in Ems
Im denkwürdigen Kriegsjahre Siebzig?
Hohnlächeln in Frankreich, bei uns tiefes Leid,
Ob der Schiffstaufe floß manches Thränlein,
Doch Rußland stand völlig auf unserer Seit',
Denn der Zar schwärmt seit Jahren für Söhnlein."

Sprudler Hüneke brachte einen sehr beifällig aufgenommenen humoristischen Gesangsvortrag, dem er noch eine Zugabe folgen lassen mußte. Die zwischen den Einzelvorträgen gemeinschaftlich zu Gehör gebrachten sehr witzigen Lieder hatten die Sprudler Dähne, Simon Heß und Berthold Wolf zu Verfassern, die närrische Versammlung sang die sämmtlichen Verse mit größter Begeisterung mit.

Aus dem Chorlied des Stadtraths und Sprudlers Simon Heß, das nach der Melodie des „kleinen Cohn" gesungen wurde, sei folgende Probe gegeben:

Es ist doch eine alt' Geschicht,
Von der schon lang hier Jeder spricht,
Daß eines Tages Er wird zieh'n
Von hier ganz ruhig nach Berlin!
In jedem Frühjahr ungefähr
Schwamm diese Seeschlang' zu uns her,
Daß Er zum Gen'ral-Intendant
Vom Kaiser endlich wär' ernannt!
Doch plötzlich, eh' man sich versah,
War Herr von Hülsen nicht mehr da!
Hab'n Sie nicht den kleinen Mann geseh'n?
Gern — so heißt's — that er nicht geh'n!
Doch der Ehren Menge
Bracht' ihn in's Gedränge
Und plötzlich, bums, vom Fleck
Da war er weg.
Kinder — ach — das war nicht angenehm!
Wenn der Lange nur bald wiederkäm'
Von dem märk'schen Sande!
Bleibt uns von „Größen" gar
Sonst am Salzbachstrande
Nur unser Joseph Schlar!

Zwei Mauritiusbrüder (Gebrüder Engel) brachten ein ausgezeichnet pointirtes Zwiegespräch, und Sprudler Gerhard bestieg als Virreche die Bütt. Sein drastischer Humor fand ein dankbares Publikum. Es war Mitternacht vorüber, als der Präses die Mittheilung machte, daß auch Herr von Hülsen von Berlin aus den Sprudlern seinen herzlichsten Gruß entboten und die Hoffnung ausgesprochen habe, daß er einmal in seiner neuen Amtseigenschaft die Sitzungen besuchen könne. Noch war der närrische Speisezettel nicht erschöpft und es folgte das Moorbadlied, das Dr. Fischenich, der Vater der Moorbadbewegung, verfaßt hatte. Zu diesem seinem Lieblingsthema ergriff Dr. Fischenich hierauf das Wort und ritt eifrig sein Steckenpferd. Damit war endlich die überreiche Tages- oder besser Nacht-Ordnung erledigt und man trennte sich mit dem besten Appetit auf die zweite Sitzung! Und von dieser wird es sicherlich wieder heißen: „So knüpfet ans fröhliche Ende der fröhliche Anfang sich an!" M. S.

* **Die Stadtverordneten** sind auf Freitag, den 16. ds. zu einer Sitzung eingeladen. Auf der Tagesordnung, die 17 Punkte umfaßt, stehen u. A. Aenderung des Paragr. 2 der Steuerordnung für die Gemeindeeinkommensteuer, Herstellung der Umgebung und Einfriedigung des Paulinenschlößchens als Kurhausprovisorium, Ankauf von Gelände zur Erbreiterung der Emserstraße.

* **Stadtausschuß.** In der heutigen Sitzung wurde das Gesuch des Gastwirths Reichel um Konzession einer Schankwirthschaft Moritzstraße 72 abgelehnt.

* **Kurhaus.** Sollte das eingetretene Frostwetter anhalten, so wird die Eisbahn auf der Blumenwiese in den Kuranlagen von morgen Mittwoch, 14. Januar ab, dem Schlittschuhsport geöffnet sein.

* **Eissport.** Die Sport-Eisbahn Wolkenbruch ist wieder geöffnet.

* **Königliche Schauspiele.** Am Freitag, 16. ds. kommt nicht, wie angekündigt, „Fidelio", sondern die Oper „Die Walküre" im Abonnement B zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt bereits um 6½ Uhr. — Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß nach Nr. 6 der Abonnements-Bedingungen die 2. Rate der Abonnementsgelder bis zum 11. ds. an der Billetkasse einzuzahlen war.

* **Residenztheater.** In dem seiner Zeit so überaus beifällig aufgenommenen Lustspiel „Die berühmte Frau" setzt Frl. Tenschert vom Hoftheater in Neustrelitz ihr Gastspiel auf Engagement fort. Die Proben zu dem neuen Lustspiel „Kaltwasser" von Fulda sind in vollem Gange. Das Milieu dieses an geistreichen Pointen nicht armen Werkes ist eine Kaltwasserheilanstalt. Die Novität, die mit den ersten Lustspielkräften besetzt ist und von Herrn Dr. Rauch selbst inscenirt wird, erlebt am nächsten Samstag ihre Premiere. Die nächste Aufführung von „Fallissement" ist Donnerstag, von „Alt-Heidelberg" am Sonntag Nachmittag.

* **Der Wiesbadener Carneval-Verein Narrhalla**, welcher nächsten Sonntag, den 18. Januar, in den neu und festlich dekorirten und illuminirten Theatersaal der Walhalla seine erste große Volks-Gala-Damensitzung mit darauffolgendem Ball veranstaltet, ist in fieberhafter Thätigkeit, um diese Sitzung, wenn möglich noch glänzender, wie diejenigen in früheren Jahren zu gestalten. Sind es doch in dieser Saison 10 Jahre, daß der Wiesbadener Carneval-Verein Narrhalla existirt, und aus diesem Grunde wird die Narrhalla alles aufbieten, um ihr Jubiläum zu verherrlichen. Kräfte allerersten Ranges werden ihr Talent in den Dienst der Narrheit stellen. So werden unter anderem Signora Odioni vom Scalatheater in Mailand, der berühmte Cornet à Pistonbläser Herr Siemensky vom Crystallpalast in London, sowie andere namhafte Künstler für den vocalen und instrumentalen Theil des Programmes sorgen, während unsere bewährtesten carnevalistischen Kräften ihr bestes Können einsetzen werden. Die gesammte Walhalla-Kapelle wird die urkomischen Lieder begleiten, und was braucht man denn mehr, um dem rheinischen Carneval so recht zu huldigen, zumal das Entre für Sitzung und Ball auf nur 60 Pfg. gesetzt ist. Darum Sonntag, 18. Januar auf zur „Narrhalla" in der Walhalla.

* **Mainzer Prinzengarde.** Aus Mainz wird uns geschrieben: „Die Zeit, wo die so beliebten närrischen Veranstaltungen der Prinzengarde in der Mainzer Stadthalle (Narrhalla) vom Stapel laufen, rückt immer näher. Am Sonntag, 18. Januar, Abends von 6,11 bis 10 Uhr, findet bereits die erste große karnevalistische Sitzung in der prachtvoll dekorirten Stadthalle statt. Das rührige Kommando ist schon seit Wochen mobil, um die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, Proben etc. abzuhalten. Das Liederbuch ist mit 5 neuen Chorliedern ausgestattet, welche auf einen durchschlagenden Erfolg rechnen dürfen. Den musikalischen Theil hat, wie nun seit zehn Jahren, Herr Kapellmeister Muschke mit seiner wackeren und unermüdlichen Musikerschaar übernommen. Der Eintrittspreis ist auf 1 Mark festgesetzt. Alles Nähere durch Inserate."

* **Der Hausbesitzerverein E. V.**, welcher in neuerer Zeit eine rege Thätigkeit entwickelte, veranstaltet am Mittwoch, 14. ds., Abends 8½ Uhr im Restaurant „Friedrichshof" einen Besprechungsabend. Den Mitgliedern wird in Form von Vorträgen Gelegenheit geboten, sich über wichtige Fragen des Haus- und Grundbesitzes zu orientiren und allenfallsige Wünsche und Anregungen in der Versammlung zur Diskussion zu bringen.

* **In das Vereinsregister** wurde eingetragen der „Hausbesitzerverein zu Wiesbaden". Der engere Vorstand besteht aus den Herren Fabrikant C. Kalkbrenner 1. Vorsitzender, Direktor Frz. Strasburger 2. Vorsitzender, Ph. Reichardt 1. Schriftführer, Architekt L. Meurer 2. Schriftführer. Der Verein hat zur Zeit einen Bestand von ca. 1500 Mitgliedern.

* **Krankenkassen-Verpflegungssätze.** Anläßlich des Beschlusses des hiesigen Magistrats, wonach der Verpflegungssatz im städtischen Krankenhaus für die Krankenkassen mit Ausnahme der Ortskrankenkasse auf ℳ 2,50 erhöht werden sollte, hat der Vorstand der letzteren auf heute Abend eine Sitzung sämmtlicher Krankenkassenvorstände in die 3 Könige einberufen. Wie wir nun erfahren, wurde diese Sitzung abgesagt, da der Magistrat neuerdings beschlossen hat, den Satz für alle hiesigen Kassen in gleicher Weise bestehen zu lassen. Mit dieser endgültigen Regelung der Angelegenheit hat der Magistrat nun selbst dem Bestreben der Kassen Rechnung getragen und sind in gütlicher Form jeglichen weiteren Erörterungen Schranken gesetzt.

* **Bei der Holzversteigerung** im Distrikt Kohlheck stellten sich die Durchschnittspreise wie folgt: Der Raummeter von Eichen-Nutzscheit 5,90 ℳ, Eichenstämme der Festmeter 11,20 ℳ, Eichen-Prügelholz der Raummeter 3,12 ℳ, der Raummeter Buchen-Scheitholz 5,85 ℳ, der Raummeter Buchen-Scheitholz 5,85 ℳ, der Raummeter Buchen-Prügelholz 4,96 ℳ, Buchen-Wellen das Hundert 10 ℳ, der Raummeter Aspen-Scheitholz (Rollscheid) 5,41. der Raummeter Aspen- und Birken-Prügelholz 3,18 ℳ, Aspen-Wellen das Hundert 7,12 ℳ. Wie man hieraus ersieht, stellten sich die Preise äußerst günstig.

* **Vereitelte Flucht.** Gestern Nachmittag verhaftete ein Schutzmann einen Mann wegen Bettelns und brachte ihn nach dem Polizeigefängniß. Vor dem Eingang des Polizeigefängnisses machte der Verhaftete plötzlich Kehrt und lief in der Richtung nach der Emserstraße. Passanten erkannten die Situation, da der Schutzmann hinter her lief und versuchten den Flüchtigen aufzuhalten. Hierbei kam der Mann zu Fall und zog sich an einem Bordstein des Trottoirs eine schwere Verletzung des Gesichts, insbesondere des rechten Auges zu. Er wurde von 2 Schutzleuten nach dem städtischen Krankenhaus gebracht, wo ihm ärztliche Hilfe zu Theil wurde.

* **Ein geriebener Zechpreller.** Mit welcher Raffinirtheit manche „faule Gäste" zu Werke gehen, um sich der Bezahlung ihrer Zeche zu entziehen, beweist folgender Fall. Kommt da gestern Abend ein gut gekleideter Mann im Centrum der Stadt in eine Wirthschaft, läßt sich eine Portion Kalbsbraten und nacheinander 3 Glas Bier und 4 Cigarren geben. Nachdem er tüchtig gegessen und getrunken und bereits das 3. Glas hinter die Binde gegossen hatte, forderte er den Wirth nochmals auf, ein 4. Glas einzuschenken. Nun bat der Gast um den Closettschlüssel, welchen ihm der Wirth bereitwilligst verabfolgte. Als nach einer halben Stunde der Gast immer noch nicht zurückgekehrt war, begab sich der Wirth, nichts Gutes ahnend, zum Closett, um den Gast zu suchen. Der aber war längst verschwunden, er hatte den Schlüssel an der Thür stecken gelassen, einen weichen Filzhut jedoch hatte er vorher unbemerkt eingesteckt. Wahrscheinlich wiederholt der Gauner dasselbe Schwindelmanöver, worauf wir die Wirthe aufmerksam machen.

* **Brand.** Auf dem sogenannten „Dreckplatz" an der Dotzheimerstraße gerieth gestern Abend gegen 6 Uhr ein Haufe von Schutt und Papier in Brand und gab der Feuerwehr Arbeit, die zwar nicht ungewöhnlich schwer, aber bei der eisigen Kälte, die gestern wieder einsetzte, sehr unangenehm war.

* **Kaiserpanorama.** Haben Sie die neue Serie im Kaiserpanorama schon gesehen? — Diese Frage gehört hier wohl zu den stehenden, und in der That hat sie ihre Berechtigung, denn man muß es ein Versäumniß nennen, wenn man diese herrlichen Naturaufnahmen in ihrer wunderbaren Plastik und Perspektive sich nicht angesehen hat. Hier tritt uns in greifbarer Form, gleichsam wie das Leben selbst, alles entgegen, was auf der Erde Reizendes, Seltenes und Interessantes existirt. Es hat ein jahrelanger Bienenfleiß und ein bedeutendes Vermögen dazu gehört, alles das zusammen zu bringen, was der Aussteller dem Publikum in seinem von ihm erfundenen Apparate darbietet; kein Wunder, daß in Anbetracht des niederen Entrees von 30 Pf. der Andrang stets ein sehr großer ist, denn wer einmal dieser geschichtlich-geographischen Kunststätte einen Besuch abgestattet, wird keine weitere Serie versäumen und sich gerne den Vortheil eines Abonnements zu Nutze machen. In dieser Woche machen wir eine interessante Wanderung durch Habana und besichtigen außerdem noch die Sehenswürdigkeiten des spanischen Seebades San-Sebastian.

Sport.

S. Wiesbadener Rhein- und Taunusklub. Am 15. Januar Abends 9 Uhr wird im Klublokal „Gambrinus" Herr Kaufmann Fr. Laupus über seine Bergtouren in Oberbayern, im hinteren Kaisergebirge und über seine Besteigung des Watzmann sprechen. Bei den bekannten hervorragenden touristischen Eigenschaften des Redners u. dem interessanten Thema des Vortrages ist ein genußreicher Abend vorauszusagen. Gäste sind wie immer willkommen; ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist zu erwarten. — Die ordentliche Generalversammlung findet, worauf jetzt schon hingewiesen wird, am 22. Januar im Klublokal zur gewöhnlichen Stunde statt. Das Nähere wird noch im Annoncentheil bekannt gegeben werden.

Letzte Telegramme

Die Thronrede zur Eröffnung des Landtags.

= **Berlin**, 13. Januar. Ministerpräsident Graf Bülow eröffnete heute Mittag den Landtag der preußischen Monarchie mit einer Thronrede, in der auf die wenig befriedigende Gestaltung der Finanzlage hingewiesen wird. Der Fehlbetrag 1901 betrug 37⅞ Millionen. Auch für das laufende Etatsjahr sei ein wesentlich günstigerer Abschluß nicht zu erwarten. Im Etatsentwurf für 1903 werde zur Herstellung des Gleichgewichts der Staatskredit in beträchtlicher Höhe in Anspruch zu nehmen sein. Die zeitweilige Finanzlage konnte jedoch nicht dahin führen, im politischen und wirthschaftlichen Interesse dringend gebotene Ausgaben zurückzustellen. Die Staatsregierung erbittet erhebliche Mittel für die auf den Schutz des Deutschthums in den Ostmarken und auf deren wirthschaftliche Stärkung gerichtete Politik. In diesen Landestheilen soll den mittleren und unteren Beamten, sowie den Volksschullehrern die in Aussicht gestellte Zulage gewährt werden. Die Staatsregierung erachtet es als ihre Pflicht, auch jetzt mit der betriebssicheren Ausgestaltung der Eisenbahnanlagen und der regelmäßigen Ergänzung des Fuhrparks nicht zurückzuhalten und hierdurch die Arbeitsgelegenheit im Lande zu vermehren. Die Thronrede kündigt eine Vorlage an über den Erwerb mehrerer Privateisenbahnen, Erweiterung der Staatsbahnen und Förderung von Kleinbahnen, über einen weiteren Kredit zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der staatlichen Arbeiter und gering besoldeten Beamten, ferner einen Gesetzentwurf zur Ausführung des Reichsseuchengesetzes, einen Entwurf über die Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst, sowie über die Bildung kirchlicher Hilfsfonds für katholische Pfarrgemeinden.

Berliner Neuigkeiten.

* **Berlin**, 13. Januar. Ein großes Schadenfeuer entstand gegen Mitternacht im Keller des Hauses Rosenthalerstraße 44 auf noch unaufgeklärte Weise. Der Brand zerstörte die Waarenbestände einer Stempelfabrik und richtete auch in einem Gummiwaarengeschäft beträchtlichen Schaden an. — Im Verein Berliner Kaufleute und Industrieller hielt gestern Abend Regierungsbaumeister a. D. Hans Zopke einen Vortrag über die neuesten Erfindungen in der Telephonie, dessen Hauptinteresse die neuesten Versuche zur Vereinfachung und Verbreitung des Telephonverkehrs sowie die Grundlagen der drahtlosen Telephonie in Anspruch nahmen. — Der frühere General-Inspektor des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, General der Infanterie von Keßler, der zur Zeit an der Mosel lebt, begeht heute seinen 70. Geburtstag. — Wie aus Hamburg berichtet wird, hat der Registrator des Schiedsgerichts der Arbeiterversicherung, Leo, der wegen Unterschlagungen geflohen und in Scheveningen verhaftet worden war, im dortigen Polizeigewahrsam seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. — Das Lessingtheater in Berlin wird seinen jetzigen Namen auch unter der Direktion Brahm im Jahre 1904 behalten. — In Prag ist der Universitäts-Professor Max Sänger, der namentlich als Gynäkologe bekannt ist, in einer Heilanstalt einem Gehirnleiden erlegen. — Nach einer Pariser Depesche mußte der Unterseebotsbesitzer Goubet in eine Nervenheilanstalt gebracht werden. — Wie der „Germania" aus Freiburg in der Schweiz telegraphirt wird, ist dem Professor Dr. Kirsch eine offizielle Anfrage bezüglich der Uebernahme der Professur für christliche Archäologie an der theologischen Fakultät zu Straßburg bisher nicht zugegangen.

Prinz Georg von Sachsen in Wien.

= **Wien**, 13. Januar. Prinz Johann Georg von Sachsen ist heute Morgen aus Dresden hier eingetroffen, um dem Kaiser seinen Dank für die Verleihung des 11. Infanterie-Regiments auszusprechen. Ein offizieller Empfang fand auf Wunsch des Prinzen nicht statt. Der Prinz begab sich in der Uniform des ihm verliehenen österreichischen Regiments vom Bahnhof aus direkt in die Hofburg, wo er vom Kaiser mit warmen Worten begrüßt wurde. Im Laufe des Vormittags wird der Kaiser den Prinzen in besonderer Audienz empfangen.

Zur Affaire der Kronprinzessin von Sachsen.

* **Wien**, 13. Januar. Der „N. Fr. Pr." wird bestätigt, daß in Angelegenheiten der Kronprinzessin eine prinzipielle Verständigung erzielt werden dürfte. Die Kronprinzessin wird thatsächlich in der Nähe der sächsischen Grenze auf einem Schloß Aufenthalt nehmen und dort Gelegenheit haben, ihre Kinder zu sehen. Ohne Zustimmung des sächsischen Hofes darf sie sich aber aus diesem Orte nicht entfernen. Nach Meldungen aus Meran soll in einer dortigen Villa für die Kinder des sächsischen Kronprinzenpaares Wohnung genommen worden sein.

Eine Entführung.

* **Lissabon**, 13. Januar. Ein Marquise, welche hier sehr bekannt ist, hat sich von ihrem Groom entführen lassen. Sie ist 23 Jahre alt, von großer Schönheit und sehr reich. Ihr Gatte wollte Selbstmord begehen, als er die Nachricht erhielt und konnte nur durch Dazwischenkunft seiner Freunde davon abgehalten werden.

Zum Madrider Attentat.

* **Madrid**, 13. Januar. Der Attentäter Feito hat seine früheren Aussagen bestätigt und hinzugefügt, er habe den Hofmarschall nicht tödten, sondern nur die Aufmerksamkeit auf sich lenken wollen. Er bedauere, daß man ihn für geistesschwach halte, denn die Strafe für das Attentat sei geringer als lebenslängliche Unterbringung im Irrenhause.

Venezuela.

* **Caracas**, 13. Januar. Der amerikanische Gesandte Bowen hat, als er sich in La Guayra an Bord des Delphin einschiffte, ein Sympathie-Telegramm an Castro und das venezolanische Volk gerichtet. Nachrichten aus dem Innern besagen, daß am 3. Januar 6 Uhr Morgens die Stadt Cumana von Rebellen angegriffen wurde, die unter dem Befehl des Generals Morales standen. Die Angriffe dauerten 7 Stunden. Die Regierungstruppen blieben Sieger. — Der französische Dampfer St. Fermain ist in La Guayra eingetroffen. Er landete die Post und neutrale Passagiere.

Marokko.

* **Madrid**, 13. Januar. Offiziös wird versichert, daß Niemand an eine Intervention oder an eine Auftheilung von Marokko denkt. Spanien müsse indessen seine Streitkräfte für alle Eventualitäten bereit halten.

= **Tanger**, 13. Januar. (Reuter.) Nach den neuesten Nachrichten aus Fez vom 8. ds. war der Sultan eben im Begriff, mit 15 000—20 000 Mann, denen sich verschiedene Verstärkungen anschlossen, die erst vor Kurzem aus dem Süden hier eingetroffen sind, gegen den Prätendenten zu Feld zu ziehen. Die Mittheilungen betreffend Abreise der fremden Consuln, sind unrichtig, wenigstens soweit der englische Consul in Btracht kommt. Wie es heißt, befindet sich der Prätendent 30—40 Meilen von der Hauptstadt im Vormarsch mit einem nur kleinen Gefolge, was ein Beweis dafür ist, daß er entweder nicht in der Lage ist, seine Anhänger über den jetzt von ihm besetzten Bezirk hinauszubringen, oder daß er den Sultan zum Angriff locken will. Die französische militärische Mission befindet sich auf dem Weg nach Fez.

* **London**, 13. Januar. König Eduard ist gestern aus Sendringham hier eingetroffen. Im Februar wird der König das Schloß Chatsworth besuchen, welches dem Herzog von Devonshire gehört.

* **London**, 13. Januar. Der Premierminister Balfour ist leicht erkrankt. Sein Zustand giebt zu Besorgnissen jedoch keinen Anlaß.

* **Madrid**, 13. Januar. Die Karlisten haben darauf verzichtet, ein Manifest zu veröffentlichen. — Die Exkaiserin Eugenie wird heute hier eintreffen und einige Tage hier verweilen.

* **Madrid**, 13. Januar. „Heraldo" berichtet, daß General Bourbon wegen der letzten Vorfälle zur Disposition gestellt werden soll.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Preisausschreiben

der Siris-Gesellschaft m. b. H.
in Frankfurt a. M.

Die Gewinnvertheilung hat Ende Dezember 1902 stattgefunden und sind sämmtliche Bewerber von dem Resultat direkt benachrichtigt worden. Weitere Interessenten erhalten die Gewinnliste auf Anfrage von der Siris-Gesellschaft m. b. H. Frankfurt a. M. 109/84

Geschäftliches.

Nach dem Verbrauch von Seife beurtheilt man die Fortschritte der Civilisation: Unter allen Seifen aber ist die **„Lanolin-Seife** mit dem **Pfeilring"** diejenige, welche am meiste am meisten verdient, von Alt und Jung, von Hoch und Niedrig versucht und gebraucht zu werden.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 11. **Mittwoch, den 14. Januar 1903.** **18. Jahrgang**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 16. Januar 1903,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Aenderung des § 2 der Steuerordnung für die Gemeinde-Einkommensteuer. Ber. F.-A.
2. Festsetzung der Verpflegungssätze des städtischen Krankenhauses. Ber. F.-A.
3. Ankauf eines Hausgrundstücks an der Bierstadterstraße. Ber. F.-A.
4. Desgl. eines Grundstücks an der Bierstadter- und Bodenstedtstraße. Ber. F.-A.
5. Herstellung der Umgebung und Einfriedigung ꝛc. des Paulinenschlößchens als Kurhausprovisorium. Ber. B.-A.
6. Uebertragung der Geschäfte eines Stadtkämmerers an den Beigeordneten Dr. Scholz, und Anstellung eines Magistrats-Assessors bei der Armenverwaltung.
7. Einführung einer Generalvormundschaft bei der Armenverwaltung durch Ortsstatut nach Art. 78 § 4 des Preußischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch.
8. Ankauf von Gelände zur Erbreiterung der Emserstraße.
9. Neuwahl eines Armenpflegers für das 2. Quartier des 8. Armenbezirks.
10. Desgl. eines Mitgliedes der Gebäudesteuer-Veranlagungs-Kommission.
11. Antrag des Magistrats auf Abstandnahme von einer nach § 12 Abs. 1 des Kommunalbeamtengesetzes vom 30. Juli 1899 zulässigen, von der gesetzlichen Regelung abweichenden statutarischen Festsetzung der Pensionsverhältnisse der städtischen Beamten.
12. Antrag auf Erhöhung der Kosten für die Schwesternpflege im städt. Krankenhause um 5085 M.
13. Lebenslängliche Anstellung des Krankenhausverwalters.
14. Gewährung einer außerordentlichen Gehaltszulage eines Bureauassistenten.
15. Eingabe des Vereins der Wiesbadener Handelsgärtner, betr. die Feldweggebühr. Ber. O.-A.
16. Beschwerde eines bei dem Stadtbauamt beschäftigt gewesenen Technikers gegen seine Entlassung. Ber. O.-A.
17. Vorschläge des Wahlausschusses, betreffend
   a) Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Vorschläge betr. die Wandbilder für den Bürgersaal;
   b) Bezeichnung eines Vertreters zur Genossenschaftsversammlung der Hessen-Nassauischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft;
   c) Neuwahl des Bauausschusses, Finanzausschusses, Rechnungsprüfungs-Ausschusses und des Organisations-Ausschusses für das Jahr 1903.

Wiesbaden, den 12. Januar 1903.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Montag, ddn 19. Januar d. J., Vormittags soll in dem städtischen Walddistricte **„Heilkund"** das nachstehend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 16 eichene Stämme von 0,23 bis 1,13 Festm.
2. 36 eichene Stangen 1. und 2 Classe,
3. 5 birkene Stangen 1. Classe,
4. **5 buchene Stangen 1. Classe,**
5. 190 Nadelholzstangen 4. und 5. Classe,
6. 7 Rmtr. eichen Scheitholz,
7. 21 Rmtr. eichen Prügelholz,
8. 121 Rmtr. buchen Scheitholz,
9. 336 Rmtr. buchen Prügelholz,
10. 5525 buchene Wellen und
11. 52 Rmtr. aspen und birken Prügelholz.

Auf Verlangen wird den Steigerern bis zum 1 September 1903 Credit bewilligt.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr vor dem Portale des neuen Friedhofes an der Platterstraße.

Wiesbaden, den 10. Januar 1903.

6540 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Alfred Wendelmuth**, geboren am 28. Februar 1867 zu Rohrbach, zuletzt Platterstraße Nr. 2 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 10. Januar 1903. 6618

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Nach Mittheilung der Handwerkskammer sind an Stelle:

1. des Maurermeisters W. Hengst zu Wiesbaden der Maurermeister **Martin Alter** zu Wiesbaden.
2. des Schuhmachermeisters E. Rumpf zu Wiesbaden, der Küfermeister **Philipp Ries** zu Wiesbaden

zu Beauftragten der Handwerkskammer bestellt worden.

Der Wirkungskreis ist der Stadtkreis Wiesbaden.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1902.

Die Handwerkskammer.
J. A.:
Der Vorsitzende gez. **Schneider.** Der Sekretär gez. **Schroeder.**

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 9. Januar 1903.

6648 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Nassauischer Centralwaisenfonds Wirth'sche Stiftung für arme Waisen.

Im Frühjahr l. Js. gelangen die Zinsen des Wirth'schen Stiftungs-Kapitals von 20,000 Mark aus dem Rechnungsjahre 1902 im Betrage von etwa 800 Mark zur Verausgabung.

Nach dem Testament des verstorbenen Landesdirektors a. D. Wirth sollen die Zinsen einer gering bemittelten Person (**männlichen** oder **weiblichen** Geschlechts); die früher für Rechnung des Centralwaisenfonds verpflegt worden ist und die sich seit Entlassung aus der Waisenversorgung stets **untadelhaft** betragen hat, frühestens fünf Jahre nach dieser Entlassung als **Ausstattung oder zur Gründung einer bürgerlichen Niederlassung** zugewendet werden.

Die an den Landeshauptmann zu Wiesbaden zu richtenden Bewerbungen müssen Angaben enthalten:

1) über den seitherigen Lebenslauf des Bewerbers oder der Bewerberin, namentlich seit Entlassung aus der Waisenversorgung;
2) über deren dermalige Beschäftigung;
3) über die geplante Verwendung der erbetenen Zuwendung im Sinne der Stiftung.

Ihnen sind amtliche Bescheinigungen über die seitherige Beschäftigung und Führung der Bewerber und Bewerberinnen, sowie Zeugnisse der seitherigen, insbesondere des letzten Arbeitgebers beizufügen.

Ich ersuche um Bewerbungen mit dem Hinweis, daß nur solche, die vor dem 1. März 1903 eingehen, berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 2. Januar 1903.

6542 Der Landeshauptmann:
Sartorius!

Verdingung.

Für den **Neubau der Gutenbergschule** hierselbst soll die Herstellung und Anlieferung pp.:

1) der **zweisitzigen Schulbänke,**
2) „ **Podien,**
3) „ **Turngeräthe pp. für die untere Turnhalle,**

im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 41, die Zeichnungen und Musterbank im Baubüreau der Bauleitung eingesehen, die Angebotsunterlagen auf Zimmer No. 41 bis zum 22. Januar 1903 bezogen werden.

No. 2 ist kostenlos und für No. 1 und 3 sind je 50 Pfg. zu entrichten.

Die Geldsendungen sind an unseren technischen Sekretär Andreß (Rathhaus hier) zu adressiren.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 122 Loos"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 24. Januar 1903,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 6534

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 10. Januar 1903.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Dienstboten-Abonnement.

Zur Vermeidung von Rückfragen geben wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die seither abonnirten Herrschaften, sofern bis jetzt eine Abmeldung des betr. Abonnements nicht erfolgt ist, stillschweigend Abonnent bleiben, auch wenn die Beiträge noch nicht abgehoben sein sollten

Die Erhebung hat begonnen und wird sich dieselbe bei dem großen Umfang der Mitgliederzahl bis ungefähr Anfang Februar hinausziehen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1903.

6120 **Städt. Krankenhaus-Verwaltung.**

Verdingung.

Die Lieferung von ca. **12000 Stück Reiserbesen** bester Qualität pro 1903 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 44 eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Str.-A. 500"** versehene Angebote pro 100 Stück frei Wiesbaden, Depot Bleichstraße 1, sind spätestens bis **Sonnabend, den 24. Januar 1903, Vormittags 10 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1903.

6258 **Stadtbauamt.**
Abtheilung für Straßenbau.

Kaufmännische Fortbildungs-Schule.

Zur **Zahlung des Schulgeldes** für zweites Halbjahr 1902 für die Kaufmännische Fortbildungsschule innerhalb 8 Tagen wird hierdurch nochmals aufgefordert.

Wiesbaden, den 12. Januar 1903.

6632 **Stadthauptkasse.**

Bekanntmachung.

Montag, den 19. Januar cr., und event. die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse) hier, die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Dezbr. 1902 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten ꝛc. versteigert.

Bis zum 15. Januar cr. können die verfallenen Pfänder Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit noch ausgelöst bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfene Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 16. d. M. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 3. Januar 1903.

6156 **Die Leihhaus-Deputation.**

Accise-Rückvergütung.

Die Acciserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 6646

Wiesbaden, den 12. Januar 1903.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Badehause an der **Roonstraße** sind zum **1. April 1903 drei Wohnungen,** bestehend aus je **vier Zimmern,** 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Baderaum, 1 Dachkammer und 2 Kellerräume zu vermiethen.

Schriftliche Angebote sind bis **spätestens den 30. Januar d. Js.** in dem Rathhause hier, Zimmer Nr. 51 abzugeben; daselbst wird auch nähere Auskunft ertheilt.

Die Wohnungen können an den Wochentagen, Vormittags von 9 bis Nachmittags 4 Uhr eingesehen werden.

Wiesbaden, den 10. Januar 1903. 6541

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 1577

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatzgeschäft für 1903 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dermalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1883 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,
b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutirungsbehörde gestellt, und
c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgiltige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1903 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle **im Rathhause, Zimmer Nr. 18 (Erdgeschoß) nur Vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden und zwar:**

II. **Die 1882 geborenen Militärpflichtigen.**

Mittwoch, den 14. Januar 1903 mit den Buchstaben B **bis einschließlich** Z.

III. **Die 1883 geborenen Militärpflichtigen.**

Donnerstag, den 15. Januar 1903 mit dem Buchstaben B
Freitag, den 16. Januar 1903 mit den Buchstaben A C D.
Sonnabend, den 17. Januar 1903 mit den Buchstaben E F.
Montag, den 19. Januar 1903 mit den Buchstaben G J.
Dienstag, den 20. Januar 1903 mit dem Buchstaben H.
Mittwoch, den 21. Januar 1903 mit dem Buchstaben K.
Donnerstag, den 22. Januar 1903 mit dem Buchstaben L.
Freitag, den 23. Januar 1903 mit dem Buchstaben M.
Sonnabend, den 24. Januar 1903 mit den Buchstaben N, O.
Montag, den 26. Januar 1903 mit den Buchstaben P, Q.
Dienstag, den 27. Januar 1903 mit dem Buchstaben R.
Mittwoch, den 28. Januar 1903 mit dem Buchstaben S.
Donnerstag, den 29. Januar 1903 mit den Buchstaben T, U, B
Freitag, den 30. Januar 1903 mit den Buchstaben W, X, Y.
Sonnabend, den 31. Januar 1903 mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsscheine werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtsscheines für ihre Anmeldung n i c h t.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweiten dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehülfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirthschaftsbeamte Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studirende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind h i e r gestellungspflichtig und haben sich h i e r zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärpflichtige Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Polizeidirektor v o n S c h e n k hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutirungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 1. Februar 1903 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden n i c h t berücksichtigt.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1902.

5576 Der Magistrat.
In Vertr.: H e ß.

Freiwillige Feuerwehr. V. Zug.
(Platterstraße).

Donnerstag, den 15. Januar 1903, Abends 8 Uhr findet die **General-Versammlung** bei Kamerad R i t t e r (Bürgerschützenhalle) statt.

T a g e s o r d n u n g:

Jahresbericht. Führerwahl. Zugangelegenheiten.

Wiesbaden, den 13. Januar 1903.

Die Branddirektion.
6649 **Scheurer.**

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren. 3250

Städt. Accise-Amt.

Städt. Volkskindergarten
(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

754 **Der Magistrat.**

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind. **Die Leihhaus-Deputation.**

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 13. Januar 1903.

G e b o r e n: Am 8. Januar dem Schutzmann Albert Keuneke e. T., Elsa Dora Auguste. — Am 6. Januar dem Kellner Franz Wörner e. T., Mina Karoline. — Am 7. Januar dem Gastwirth Emil Hebel e. S., Julius. — Am 10. Januar dem Schuhmacher Michael Freymann e. S., Karl Michael. — Am 8. Januar dem Fuhrmann Johann Rischer e. T., Wilhelmine Johanna. — Am 12. Januar dem Schuhmachergehülfen Friedrich Oberhinninghofen e. S., Friedrich Wilhelm Emil. — Am 9. Januar dem Sergeanten Clemens Truschel e. S., Walther Ferdinand Julius.

A u f g e b o t e n: Der Schreinermeister Jakob Gall zu Troisdorf mit Elisabeth Jacobine Winhold das. — Der Gutsbesitzer Oscar Goedecker hier, mit Emmy van Gülpen hier.

G e s t o r b e n: Am 12. Januar Privatiere Friederike Schaus, 79 J. — Am 13. Januar Magdalene, T. d. Hausdieners Jakob Naser, 4 M.

Kgl. Standesamt.

Mittwoch, den 14. Januar 1903.

Abonnements - Konzerte
des
städtischen Kurorchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters, Kgl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Konzert-Ouverture in A-dur . . . . J. Rietz.
2. Idylle aus „Die Pfahlbauer" . . . W. Freudenberg
3. Vibrationen, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
4. Scherzo a capriccio . . . . . Mendelssohn.
5. Vorspiel zu „Lohengrin" . . . . . Wagner.
6. Ständchen für Violine . . . . . Ersfeld.

Herr Konzertmeister Irmer.

7. Fantasie aus „Aïda" . . . . . Verdi.
8. Italienischer Volkslieder-Marsch . . . Stasny.

Abends 8 Uhr:

1. Jonathan-Marsch . . . . . Millöcker.
2. Ouverture zu „Raymond" . . . . . Thomas.
3. Entr'acte-Gavotte . . . . . Gillet.
4. Fantasie aus „Der Bajazzo" . . . . Leoncavallo.
5. Ouverture zu „Die Geschöpfe des Prometheus" Beethoven.
6. Berceuse für Streichorchester und Harfe . . E. Hartmann.
7. Schneewittchen, Märchenbild . . . . Bendel.
8. Tout ou rien, Polka . . . . . Waldteufel.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 16. Januar 1903, Abends 8 Uhr:

III. Quartett-Soirée
des
Kur-Orchester-Quartetts

der Herren: Konzertmeister **Herm. Irmer** (I. Violine), **Theodor Schäfer** (II. Violine), **Wilh. Sadony** (Viola), **Joh. Eichhorn** (Violoncell), unter Mitwirkung des Herrn **H. Spangenberg,** Direktor des Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik (Piano).

PROGRAMM.

1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in B-dur, No. 22 . . . . . Mozart.
2. Scherzo aus dem Quartett für 2 Violinen Viola und Violoncell in E-moll, op. 44, No. 2 . Mendelssohn.
3. Zum ersten Male: Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncell in Es-dur, op. 87 . Dvorák

Nummerirter Platz 1 Mark.
Im Uebrigen berechtigen zum Eintritt Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mark.
Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Kinder unter 15 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.
Bei Beginn der Soirée werden die Eingangsthüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet
Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Samstag, den 17. Januar 1903, Abends 8 Uhr:

II. Grosser Masken-Ball
in sämmtlichen Sälen.

Zwei Ball-Orchester.
Saal-Oeffnung 7 Uhr.

Anzug: M a s k e n - K o s t ü m oder B a l l t o i l e t t e m (Herren F r a c k und w e i s s e B i n d e) mit karnevallistische Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr F. H e i d e c k e r.

E i n t r i t t s p r e i s:
Abonnenten gegen Abstempelung ihrer Kurhauskarten bis spätestens S a m s t a g N a c h m i t t a g 5 U h r **3** Mk., Nicht-Abonnenten **5** Mk.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Die G a l l e r i e n b l e i b e n g e s c h l o s s e n.
Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.
Bekanntmachung.

Die Lieferung der Fourage für die hiesige Gendarmerie-Station im Rechnungsjahr 1903 soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten sind bis spätestens **15. Januar l. Js.** auf hiesige Bürgermeisterei einzureichen.

Erfüllungsort: Sonnenberg.

Sonnenberg, 30. Dezember 1902.

5963 Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. Januar 1903, Vormittags 10 Uhr beginnend, kommen im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt „Eichelgarten" Nr. 7b, die folgenden Holzmengen an Ort und Stelle zur Versteigerung:

a. Nutzholz:

4 Eichen-Stämme,
48 Buchen-Stangen I. Klasse } Langwieden,
14 „ „ II. „ }
24 rm Eichen-Nutzholz 2,20 m lang,
10 „ „ „ 3,00 „ „
21 „ Eichen-Nutzknüppel 1,8 „ „ (Weinbergspfähle.)

b. Brennholz:

19 rm Eichen-Scheit und Knüppel,
300 Stück Eichen-Wellen,
151 rm Buchen Scheit,
223 „ Buchen-Knüppel,
2715 Stück Buchen-Wellen.

Sammelplatz am Thor im Eichelgartenweg.

Das Holz lagert an bequemer Abfahrstelle.

Auf Verlangen Creditgewährung bis 1. Oktober 1903 nach Maßgabe der Versteigerungsbedingungen.

Sonnenberg, den 10. Januar 1903.

Der Bürgermeister:
6530 S c h m i d t.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste für die Wahlen zur Gemeindevertretung (§ 26 L.-O.) liegt in der Zeit vom **15. bis 31. Januar l. Js.** auf hiesiger Bürgermeisterei aus. (§ 27 Abs. 1 L.-O.)

Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Gemeindevorstande Einspruch erheben. (§ 27 Abs. 2 L.-O.)

Sonnenberg, den 10. Januar 1803.

Der Gemeindevorstand:
6587 S c h m i d t, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Bei hiesiger Gemeinde ist die Stelle eines Wassermeisters zum 1. Februar l. Js. zu besetzen.

Geeignete hiesige Bewerber wollen sich bis spätestens zum 20. Januar l. Js., Nachmittags 6 Uhr unter Angabe ihrer Lohnansprüche bei dem unterfertigten Gemeindevorstande **schriftlich** melden.

Bevorzugt werden solche Bewerber, welche mit der hiesigen Wasserwerksanlage vertraut sind und genügende Fachkenntnisse besitzen.

Die Anstellungsbedingungen (Dienstanweisung) können auf hiesiger Bürgermeisterei eingesehen werden und ist deren Bekanntsein in den Bewerbungen anzugeben. 6430

Sonnenberg, den 7. Januar 1903.

Der Gemeindevorstand:
S c h m i d t, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Freitag, den 16. d. Mts., Vormittags 10½ Uhr anfangend, kommen im Seitzenhahner Gemeindewald, Distrikten 4, 5 und 6, Lichtenwald:

180 Stück eichene Werkholzstämme und Stangen von zus. 19,08 fm,
105 Rmtr. eichen Nutzknüppel, meist 1,80 Meter lang,
9640 Nadelholzstangen 4., 5. und 6. Classe, von zus. 48,45 fm,

zur Versteigerung. 61

Seitzenhahn, den 8. Januar 1903.

Krieger, Bürgermeister.

Bullenversteigerung.

Nächsten **Donnerstag, den 15. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,** wird auf hiesigem Rathhaus ein gut genährter

Gemeindebullen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 10. Januar 1903.

68 Sinz, Bürgermeister.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 14. Januar 1903.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 4. Male.

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regie: Alduin Unger.

Baron Römer Saarstein . . .	Otto Kienscherf.
Agnes, seine Frau	Sofie Schenk.
Herma, } deren Töchter . . .	Elie Tenschert a. G.
Wally, } . . .	Agathe Müller.
Paula Hartwig	Clara Krause.
Ottilie Friedland, ihre Nichte . .	Claire Krona.
Graf Pela Palmay	Rudolf Bartak.
Ulrich von Trauenstein . . .	Franz Oehmig.
Professor Georg Ziegler . . .	Paul Weyland.
Fräulein Seemann, } im Hause des .	Wally Wagener.
Anton, } Baron Römer .	Richard Schmidt.
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie .	Elli Osburg.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen ½10 Uhr.

Donnerstag, den 15. Januar 1903.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements Billets gültig.
Zum 3. Male:

F a l l i s s e m e n t.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Björnstjerne Björnson. Aus dem Norwegischen von Wilh. Lange. Regie: Alduin Unger.

Samstag, den 17. Januar 1903.
Erstaufführung.

Novität. **Kaltwasser.** Novität.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 12. Januar 1903.

Jemand, der sich zu helfen weiß.

Dem Kellner Paul Welker von Elberfeld, einem 20 Jahre alten Burschen, war am 5. Dezember gelegentlich eines Streites dahier der Ueberzieher in der Art zerrissen worden, daß das Kleidungsstück nicht wohl reparirt werden konnte. Geld zur Beschaffung eines neuen besaß er nicht, deßhalb ging er eines Tages hin in eine Wirthschaft, nahm einfach einen einem Gast gehörigen Ueberzieher vom Garderobeständer und war im Begriff, sich mit demselben zu entfernen, als sein Thun bemerkt wurde. Der Bestohlene machte sich gleich an die Verfolgung des vor ihm reißaus nehmenden Diebs und trieb ihn endlich einem Schutzmann in die Arme. Welker nannte sich diesem gegenüber das eine Mal Winterscheid, das ander Mal Schnurr. Als man ihn später einer Leibesvisitation unterwarf, fand man einen Schlagring, den Jemand kurz vorher bei der Verfolgung in seiner Hand gesehen haben wollte, bei ihm vor. Wegen Diebstahls im criminellen Rückfall erging wider den Mann auf 6 Monate Gefängniß, wegen Uebertretung auf 3 Tage Haft. Die Haftstrafe sowie 1 Monat Gefängniß gelten für durch die erlittene Vorhaft verbüßt.

Kuppelei.

Die Eheleute Glaser Carl Vogt und Luise geborene Quint haben in ihrer Wohnung am Neuberg Prostituirten Zimmer vermiethet und dem Verkehr derselben mit Herren Vorschub geleistet. Sie machten dabei insofern ein gutes Geschäft, als sie zeitweilig von 2 Mädchen für die Benutzung eines Schlafzimmers und eines gemeinsamen Wohnzimmers mit Frühstück je ℳ 5 täglich erhielten. Strafe: 1 Woche Gefängniß für Jeden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Der Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Ich glaube im Interesse aller Arbeitgeber und Stellungsuchenden zu handeln, meine Erfahrungen bei Inanspruchnahme des Arbeitsnachweis im Wiesbadener Rathhaus bekannt zu geben Zuwiederholten Malen, so auch vor zwei Monaten, bat ich an genannter Stelle, mir, im Falle Arbeit suchende Feinmechaniker und Monteure den Nachweis in Anspruch nehmen sollten, dieselben unverzüglich zusenden zu wollen, da ich stets Bedarf hätte für brauchbare Leute meiner Branche. Ich wartete aber vergebens auf das Erscheinen vorgenannter Arbeiter. Am 7. Jan. dieses Jahres sandte ich einen bei mir schon länger bediensteten Mechaniker mit der Weisung nach dem „Arbeitsnachweis", dort um Arbeit als Feinmechaniker nachzufragen. Zu meinem größten Erstaunen theilte derselbe mir mit, ihm sei der ganz kurze Bescheid geworden: „Arbeit für in Wiesbaden sei keine vorhanden". Nachdem ich nun auf dem Bureau des städtischen Arbeitsnachweises persönlich in dieser Sache vorgesprochen hatte, wurden mir in der kurzen Zeit von nicht ganz zwei Tagen nicht weniger als 3 Mechaniker zugesandt, von denen ich auch einen einstellte und zwar einen Mann, der noch in meiner Specialität elektro-medizinische Apparate reiche Erfahrung zeigte und als solcher nicht allzuleicht zu bekommen ist. Diese Umstände mögen allen Arbeitgebern und Arbeitsuchenden ein Beweis sein, wie wenig zuverlässig der Arbeitsnachweis für Männer in Wiesbaden ist.

Hochachtend R. Blumer.

Von der Straßenbahn.

Unsere Notiz im Sprechsaal von der außerordentlichen Ueberfüllung der Straßenbahnwagen in den Morgenstunden hat sehr schnell Erfolg gehabt, wie wir ja auch schon mittheilten, daß die Direktion in entgegenkommendster Weise thatsächliche Mißstände prüfen und beseitigen würde. Demgemäß fuhr in der Zeit von ½7 Uhr bis 8 Uhr am Samstag ein Betriebsinspektor aus Darmstadt auf der Strecke Sonnenberg-Cafe Altdeutschland im Wagen mit und stellte jedes Mal die Frequenzziffer fest. So war z. B. der Wagen 7,40 Uhr schon an Haltestelle „Westfalia" so überfüllt, daß neun Personen auf der Plattform stehen mußten obwohl am Cafe Altdeutschland noch Passagiere warteten und an den Haltestellen Kronenbrauerei und Haydnstraße noch Schüler mitgenommen werden mußten. Es hat sich also vollkommen erwiesen, daß eine Ueberfüllung der Wagen vorliegt. Deshalb ordnete in sehr anerkennenswerther Weise die Direktin die sofortige Einstellung der Doppelwagen und zwar von Montag an. Der Wagen 6,55 Uhr von der Taunusstraße ab wird einen Anhängewagen mitnehmen, so daß von Sonnenberg ab 7,10 Doppelwagen verkehren bis nach 8 Uhr. Wir sind für diese Beachtung unserer Wünsche außerordentlich dankbar. Die beschleunigte Abhülfe wird nur dazu beitragen, das harmonische Verhältniß zwischen der hiesigen Bürgerschaft und dem Betrieb der Straßenbahn zu stärken.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 14. Januar 1903

14. Vorstellung. 25. Vorstellung im Abonnement D.

Närodal.

Oper in 1 Aufzug von Otto Dorn.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Schlar
Regie: Herr Dornewaß.

Helga, die Sonnenwirthin	Frl. Brodmann.
Ingeborg	Frl. Müller.
Berwalt, der Jäger	Herr Müller.
Tofft, der Spielmann	Herr Winkel.
Arne, der Sennbub	Frl. Sedlmaier.
Henrik	Herr Kiarmüller

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten.
Die Handlung spielt in Närodal (Norwegen).

Die Hand.
(La main).

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henri Berény.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Vivette, Tänzerin	Frl. Arnstädt.
Der Baron	Herr Schwab.
Der Einbrecher	Herr Schreiner.

Ort der Handlung: Paris: Boudoir Vivettes. Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. Stücke 15 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 15. Januar 1903.

15. Vorstellung. 25. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Evastochter.

Komödie in 3 Akten von Curt Kraatz.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen f. r diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Tücht. Kellner sucht sofort Stellung. Gefl. Off. unter N. A. 4074 an die Exped. d. Bl. 4075

Verwalterstelle v. kinderlosen Beamten sof. ges. Gefl. Off. u. V. K. 4430 a. d. Exped. 4430

Offene Stellen.

Männliche Personen.

20—25 Erdarbeiter gesucht bei 6596
W. Roßbach, Ludwigstr. 3.

Tüchtige
Plattenleger
sofort gesucht. 6436
Emil Köbig,
Allein-Verkauf der Mettl. Platten,
Bertramstraße 5.

Ein solider, älterer 6637
Fuhrknecht
ges. Schwalbacherstr. 47, 1.

Junge von 15—16 Jahren ges. bei Fuhrwerk **Sonnenberg**, Rambacherstraße. 6652
Karl Pfeiffer, Bäckermeister.

Ein braver Junge kann die Bäckerei u. Konditorei erl. 6617 **L. K. Fink**, Moritzstr. 70.

Agent ges. Vergüt. ev. M. 250 pr Mon. u. m. 1148/51
H. Jürgensen u. Co., Cigarr.-F., Hamburg.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Erdarbeiter
Arbeit suchen
Herrschafts-Gärtner
Kaufmann
Küfer
Maler
Sattler
Bau-Schlosser
Maschinist — Heizer
Schmied
Schreiner
Spengler
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Kutscher
Herrschaftskutscher
Portier
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister.

Weibliche Personen.

Lehrmädchen für **Damenschneiderei** gesucht. 6512 Bertramstr. 10, 1 r.

Lehrmädchen z. Kleidermachen gesucht. Neugasse 15. 1. 6631

Monatsfrau nöthig, Worthstraße 13, Meuser. 6655

Zu verl. kräft. Mädchen v. Lande bei hoh. Lohn gesucht. 6658
W. Rund, Römerberg 1, 1 r.

Suche sofort ein tüchtiges
Hausmädchen.
6627 **Savoy Hotel.**

Fleißiges Mädchen v. 15—16 J. für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6 3. 6875

Mädchen f. d. Kleidermachen grd. erl. Kl. Kirchg. 2. 6351

Laufmädchen
und **Lehrmädchen** f. feinere Damenschneid Nerostr. 40, 1. 6349

Fem bürgerliche **Köchin**, welche auch Hausarbeit übernimmt, per 1. Februar gesucht. Zu erfragen 6574
Kapellenstraße 68.

Ein tücht. **Mädchen** für Laden und Hausarbeit gesucht Bismarckring 20, Metzgerei. 6576

Lehrmädchen
für **Kleidermachen** ges. Hellmundstraße 8, 1. 6299

Ein **Laufmädchen** gesucht
6612 Kirchgasse 38.

Mädchenheim u. Pension
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
1031 **V. Geister**, Diakon.

Friseuse empf. sich in Abonnement Herderstr. 26, 1. Std. 6580

Alte und Neue Diamantfelder in Süd-Afrika.

Die Baarbestände der amerikanischen Eisenbahngesellschaften.

Westaustralier in 1902.

Originalbericht über Briseis Tin.

Vier aus fachkundiger Feder stammende Artikel.

Interessenten erhalten die obige Artikel enthaltende neueste Nummer unserer

„LONDONER BÖRSEN-HALLE"

(Londoner Börsenbericht in deutscher Sprache)

auf Wunsch **GRATIS**. Eigene Korrespondenten in allen Minencentren. Abonnement Mk. 10.—. per Jahr (52 Nummern). Abonnenten erhalten gewissenhafteste Auskünfte frei. Man adressire:
„Londoner Börsen-Halle", 17 u. 18, Telegraph Street, **London, E. C.** 49

Artikel zur Kinderpflege.

Soxhlet-Apparate und sämmtliche Zubehörtheile. Milchflaschen Milchflaschen-Garnituren. Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Veilchenwurzeln.

Badeschwämme. Kinder-Zahnbürsten. Ohrenschwämmchen. **Wasserdichte Bett-Einlagen** von Mk. **1,50** bis Mk. **5,**— pro Meter.

Clystirspritzen Nabelpflaster Sämmtl. Badesalze. Badethermometer. Kinderpuder. Lanoform-Streupulver. Kindercrême. Wundwatte.

Kinderseife, garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen; hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Carton à 3 Stück **70 Pf.** 3869

Kirchgasse 6. Chr. Tauber, Drogenhandlung, Tel. 717.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden**,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen**
unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange per „Postkarte" die **DeutscheVakanzenpost**, Eßlingen

Kann noch einige **Gärten** in Ordnung halten. 6579
A. Mösser, Karlstr. 30.

Fräulein sucht sep. Zimmer Gefl. Offert. unt. F. S. 6642 an die Exped. d. Bl. 6642

Steingasse 21,
ein Parterrezimmer auf 1. April zu vermiethen. 6640

Möbl. Zimmer billig zu verm. Hermannstr. 15, 3 l. 6644

Schön möbl. Zimmer
zu vermiethen 6659
Walramstr. 8, 2 l.

Bertramstr. 4, 2 l., möbl. Wohnzim. m. Balk. u. Schlafz. (2 Betten) auch einzeln zu vm. 6293

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Dotzheimerstraße 22 (Wirthschaft). 6628

Reinliche Arbeiter
erhalten saubere Schlafstelle
6641 Römerberg 13.

Burg Nassau,
Schachtstr 1, **schön. Vereinszimmer** m. Pianino einige Tage in der Woche frei. 6621

Große helle Mansarde zu vermiethen. Näh Luisenstr. 36,
6622 **Scheuermann**.

Platterstr. 24,
2 Zimmer u. Küche per 1. April zu vermiethen. 6620

Schönes Schlafzimmer,
Gelegenheitskauf, hell Satin, komplett, sehr bill. abzugeben,
6624 Goldgasse 12.

Allen Norddeutschen und den vielen Liebhabern gesalzener Landbutter
zur Nachricht, daß ich nunmehr auch ein außerordentlich feines Produkt des Ammerlandes (Oldenburg) in leicht gesalzenem Zustande führe und ich bitte, diese vorzügliche Butter probiren zu wollen, 6659
Maisch Nf.,
Marktstraße 23. Telefon 2816

Telephon jetzt No. 327,
Privat-Wohnung **327 A.**
Tapetenhaus
Robert Wetz,
vorher No. 2410. 6651

Feiner Frack
u. Weste, so gut wie neu, f mittl. Größe, da zu eng geworden, billig abzug. Wörthstr. 4 Part. 6633

1 Bett u. zweith. Kleiderschrank b. z. vk Helenenstr. 23. 6653

Eleg. roth. Atlas-Kostüm z. vk. Faulbrunnenstr. 11, 1. 6613

Blumentisch, 3 Mark, zu verkaufen.
6615 Rheinstr. 42, Stb. 1.

Strickmaschine,
(Wolle und Baumwolle strickend), billig zu verkaufen. 6657
Sedanstr. 11, Hth. 3 St.

Sehr sch 4schubl. Kommode (pol.), sch. saub. Bettstelle m. Matr. u. Strohs. f. 9 M., sowie Fleischmaschine m. Rad f. 8 Mk. sof. zu verk. Röderstr. 25, Hth. 1 l. 6654

Gut gezimmerte Halle, (Fachwerk) 15 Mtr. lang, 5 Mtr. breit, mit Ziegel gedeckt, passend für Werkstätte und Stallungen billig zu verkaufen.
Näh. **Wilh. Fürstchen,**
6619 Wallauferstr. 9.

Plissirt und coiffirt
wird bis zu 50 cm hoch Schulgasse 1, 2 St. 6629

Ansichts-Postkarten-Austausch
mit Damen von Königl. Büreaubeamten (fremd) erwünscht
Anerbieten u. M. D. 6615 (aber m. Adresse) an d Exp. erb. 6630

Retter, junger Mann
sucht mit **hübschem Mädchen** von 18 bis 22 Jahren bekannt zu werden.
Offert. mit Bild unter Z. R. 18 postlagernd Wiesbaden. 6643

Große guterhaltene, gutnähende **Nähmaschine** (passend für Schneider) Platzmangel halber sof. für 18 Mk. zu verk. Röderstr. 25, Hth. 1 l. 6655

Ein fast neuer **Kassenschrank** mit 2 Tresor, einem verschließbarem Schubfach, doppeltem Thürverschluß nebst Einrichtung zur Verbindung mit der Elekt. Klingelanlage ist billig zu verkaufen
Hochstätte 20,
bei **Kirchhau**. 6626

Gelegenheitskauf.
1 ll. Kassenschrank, 2thür. voll Schränke, 1 Sopha m. 6 Sesseln u. Tischdecke, dunkelgrüner Plüsch, 1 Nußb.-Büffet, mehrere vollst. Betten 1 Kameeltaschen-Divan, lackirte 2thür. Schränke, mehrere voll., Betten, versch. Pfeilerspiegel, 1 ll. Küchenschrank, dergl. sind sehr bill. zu verk. **Goldgasse 12.** 6625

WALHALLA.
Samstag, den 17. Januar: 475/134

I. Grosser Maskenball.

Eintrittspreis Mk. 2.—. Vorverkauf Mk. 1.50.

Emaille-Firmen-Schilder
fertigt in jeder Farbe, Größe und Fagon zu billigen Preisen. 4012
Wiesbadener Emaillirwerk
Metzergasse 3 Mauergasse 12.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Januar 1903, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstraße 5 dahier, zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:
1 Spiegelschrank und 1 Waschkommode.
Oetting, Gerichtsvollzieher.
Wörthstraße 11.
6661

Patente etc. erwirkt **Ernst Franke,** Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

208. Königlich Preußische Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag, 12. Januar 1903. Vormittag.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

45 63 98 147 307 25 81 796 838 **1**286 302 76 431 711 962 **2**063 186 (150) 330 43 77 (100) 582 897 **3**085 78 100 28 496 625 42 969 **4**230 308 516 28 29 41 803 4 19 926 28 **5**242 310 61 92 451 83 667 96 762 **6**039 161 96 305 31 73 547 614 (100) 851 85 971 95 **7**040 178 87 288 359 861 986 96 **8**015 101 308 461 671 722 (100) 818 77 **9**074 118 299 377 418 27 581 620 736 870 908

10637 951 **11**014 (150) 231 38 340 81 627 871 **12**062 234 (100) 819 (100) 827 970 (100) **13**319 (500) 423 564 84 701 **14**091 151 (100) 828 62 560 610 70 80 972 **15**152 80 219 425 808 901 **16**099 131 219 482 530 39 625 52 86 951 63 **17**004 (150) 45 (100) 80 227 51 425 542 696 894 **18**175 872 428 529 85 639 817 97 930 62 99 **19**097 102 27 286 867 84 447 643 98 728 29 42 (100) 826 30

20260 (100) 498 572 647 768 851 (150) 54 954 86 **21**004 177 251 (100) 66 447 67 583 680 **22**037 154 211 48 51 96 828 572 738 852 86 **23**027 169 324 63 92 527 9 75 673 975 **24**133 284 79 307 514 611 48 794 99 884 905 25 **25**051 240 99 383 89 476 519 624 704 76 804 991 **26**046 179 93 218 31 34 48 94 469 72 86 516 98 45 783 943 64 **27**050 81 105 202 69 88 330 488 660 66 902 95 **28**118 219 329 36 491 882 (100) 901 (100) 20 80 **29**001 179 240 57 365 83 680 87 788 8 9 54 929

30050 335 480 (200) 850 72 905 75 (150) **31**229 81 98 325 619 82 720 60 862 **32**113 68 (100) 88 (200) 280 337 498 640 (100) 750 **33**009 78 94 96 228 610 777 887 987 45 **34**082 202 497 665 815 924 30 **35**109 57 420 517 620 84 713 (200) **36**153 (100) 98 209 54 82 352 71 402 47 502 76 80 784 658 992 **37**018 249 398 (200) 411 29 (100) 41 520 (100) **38**424 68 533 787 811 **39**231 391 411 33 99 571 847 923 28

40057 179 445 624 58 706 846 71 **41**039 41 274 459 (150) 802 55 **42**062 128 80 232 54 400 520 (150) 684 91 760 **43**124 96 306 641 (150) 79 81 788 826 960 **44**015 152 64 218 843 52 64 621 67 710 88 **45**181 278 515 635 902 22 31 54 (100) **46**156 316 86 558 916 21 94 **47**048 187 63 224 83 314 545 76 717 848 60 970 74 **48**036 192 300 98 751 67 **49**052 66 97 145 209 304 74 494 513 681 787 45 80 82 923

50066 283 316 550 671 856 923 **51**127 50 57 72 (100) 367 (100) 99 720 867 **52**022 171 291 326 58 419 575 727 884 **53**174 (200) 486 88 545 48 81 663 76 92 709 (100) 30 61 885 988 **54**043 146 (200) 272 826 33 96 467 615 57 96 772 98 814 918 90 (100) **55**096 110 577 664 876 920 25 92 **56**108 9 (100) 269 331 45 64 66 428 531 681 (100) 701 98 803 **57**132 269 340 456 65 565 769 979 **58**172 342 929 65 72 **59**098 158 72 90 643 84 676

60072 355 96 442 615 706 26 844 953 89 **61**131 460 90 547 88 760 **62**231 391 681 755 866 76 79 **63**060 (100) 75 182 324 460 628 99 902 **64**128 41 484 578 81 878 90 956 **65**044 129 88 371 410 76 578 940 **66**068 278 307 27 404 62 726 842 88 **67**240 391 409 604 (100) 788 908 59 **68**079 463 683 55 85 91 912 51 **69**168 396 576 96 695 909 (100) 46

70064 76 182 226 310 55 89 517 45 666 86 956 **71**029 156 62 298 48 53 305 621 849 **72**061 137 456 525 748 82 843 70 968 **73**101 469 911 18 29 37 **74**198 201 22 80 359 97 570 624 998 **75**089 103 22 407 520 766 962 **76**018 59 170 221 439 513 (100) 625 **77**083 94 200 41 504 70 91 813 940 **78**057 189 (100) 517 848 66 96 917 45 **79**171 97 313 552 888 975

80008 26 185 262 427 79 545 79 721 **81**142 241 52 498 509 695 701 826 48 88 948 **82**128 204 90 392 93 412 94 564 812 48 50 **83**008 288 320 498 68 501 44 743 66 867 79 **84**235 336 453 992 **85**190 215 73 806 32 492 510 80 702 59 86 **86**128 65 292 320 497 524 58 677 716 49 61 (500) 78 968 **87**021 433 602 (100) **88**151 301 708 38 861 **89**017 76 280 318 92 432 45 535 718 70 801 918

90018 114 389 445 512 **91**106 64 248 75 82 380 528 736 80 906 **92**110 224 436 (100) 56 60 626 84 718 805 15 (100) 965 85 **93**132 205 611 46 79 728 881 60 985 70 71 **94**177 881 72 **95**096 454 69 533 79 608 13 91 874 944 **96**168 380 87 488 576 648 861 64 79 85 926 88 **97**080 269 429 662 734 47 78 883 924 **98**020 101 (100) 218 80 58 813 609 87 88 786 (100) 77 915 **99**177 364 77 493 96 615 47

100139 65 309 64 582 668 863 **101**028 94 165 505 707 57 899 982 79 **102**098 319 54 498 77 517 81 611 98 748 54 802 89 **103**111 213 369 473 536 784 (100) 76 883 949 **104**019 108 224 42 364 441 542 690 61 968 970 **105**117 475 86 589 **106**185 308 (150) 468 69 712 805 60 84 908 **107**008 46 75 192 317 525 709 89 841 **108**069 (100) 114 96 245 395 541 685 94 792 **109**010 139 (100) 280 309 51 (150) 527 29 78 779 808 90 954

110089 177 353 62 642 54 89 812 86 980 82 **111**074 (200) 88 198 262 401 624 88 718 873 **112**026 54 101 91 282 848 78 511 716 19 29 **113**086 106 379 438 653 715 909 89 **114**066 277 361 418 (100) 84 511 40 638 **115**086 278 374 508 798 808 **116**052 121 231 48 (100) 509 611 24 747 814 969 **117**087 94 118 845 52 480 612 799 861 968 **118**064 77 97 200 346 82 502 26 642 736 87 805 15 29 928 82 **119**217 392 670 733

120081 54 113 286 362 80 501 606 66 715 **121**011 93 289 82 869 400 601 31 710 25 809 **122**259 494525 608 764 95 **123**044 202 302 90 467 700 872 916 **124**014 113 206 49 **125**084 696 763 808 89 **126**034 70 159 89 200 12 60 306 507 681 35 724 (100) 71 877 **127**189 97 271 48 397 426 91 525 46 98 663 898 (100) **128**082 153 96 269 490 661 906 92 **129**059 70 173 79 706 897 907

130214 498 566 629 86 728 50 828 **131**227 396 710 54 818 **132**041 288 808 35 936 39 **133**008 29 131 99 281 94 458 584 645 714 79 814 (100) 58 **134**085 124 47 52 79 97 210 79 814 65 428 625 763 66 **135**079 117 409 754 65 859 965 76 **136**221 561 621 729 58 978 **137**091 261 899 (100) 587 75 640 (100) 788 940 **138**172 92 211 352 431 49 (150) 867 62 930 **139**048 44 184 237 526 43 99 618 981

140206 454 77 752 890 904 **141**004 45 78 199 333 583 67 690 97 **142**168 322 548 698 948 56 **143**150 502 935 **144**146 60 251 877 715 25 74 89 958 78 **145**040 61 80 520 715 844 88 **146**094 217 **147**044 226 98 426 608 755 940 **148**105 226 363 474 98 591 610 79 **149**019 61 271 356 761 630 910 52 77 95

150027 280 819 28 75 444 59 770 79 885 (100) 915 64 **151**068 73 158 480 94 697 711 18 891 920 69 **152**162 203 379 540 766 **153**061 68 66 268 358 449 516 72 97 826 92 **154**181 (150) 390 481 773 805 **155**208 394 867 **156**009 36 54 66 477 797 814 82 907 12 72 **157**100 6 25 396 447 88 514 677 94 890 958 90 **158**235 56 79 82 920 53 68 75 678 960 87 **159**028 51 278 341 424 516 912

160105 205 355 548 68 (150) 664 65 755 972 **(1000)** **161**073 (200) 97 183 261 (100) 456 682 58 905 **162**101 51 228 382 99 552 80 (100) 611 19 47 740 810 921 41 **163**022 198 202 8 27 38 428 574 641 72 851 **164**017 68 152 64 298 484 54 559 713 **165**022 36 56 89 229 71 344 588 664 772 **166**114 284 440 45 604 48 68 720 30 91 850 **167**011 22 327 56 96 542 48 83 610 781 72 98 802 **168**134 212 59 97 313 43 401 54 524 51 65 72 733 57 86 **169**173 244 72 308 513 660 61 831

170010 187 255 303 38 74 427 72 86 515 605 99 762 55 **171**108 814 78 446 67 84 617 88 950 **172**001 9 159 268 437 60 752 921 **173**016 148 285 322 72 474 519 633 63 89 96 **174**141 69 261 640 60 703 90 887 **175**185 345 726 811 938 89 **176**018 121 165 462 526 98 608 15 755 858 60 **177**086 88 (100) 95 188 248 323 424 87 583 690 **178**007 62 111 31 44 58 269 414 588 99 621 51 63 706 855 904 41 **179**185 454 914 87

180057 178 387 656 843 **181**212 309 96 417 640 **182**126 264 316 640 782 **183**098 772 925 82 **184**098 126 84 98 221 24 26 79 99 404 86 671 808 70 934 84 97 **185**008 397 831 36 63 **186**046 166 207 54 57 99 301 64 426 (100) 571 785 876 910 64 80 **187**088 126 698 815 **188**100 1 (150) 62 231 318 68 482 519 61 617 774 **189**068 224 99 392 (150) 93 661 778 808 98 953

190029 486 36 59 606 66 67 794 941 **191**017 164 65 354 420 84 94 668 684 965 **192**162 527 634 51 821 66 934 96 **193**073 235 87 322 472 75 635 886 75 **194**234 357 447 518 621 774 906 **195**022 75 157 (150) 82 (150) 85 280 425 54 566 669 62 711 675 980 80 **196**271 (100) 500 56 610 64 752 928 **197**079 431 51 75 824 902 **198**207 85 317 96 427 625 800 79 906 79 **199**008 13 40 (100) 146 276 334 58 607 627 718

200089 78 79 158 348 750 956 **201**157 360 474 98 546 **202**080 186 41 67 80 280 415 88 620 84 742 86 822 60 **203**004 (150) 47 178 (100) 607 41 55 727 820 904 **204**111 32 62 71 478 618 **205**241 59 65 420 524 41 646 881 921 75 **206**221 28 565 689 805 976 **207**108 27 314 26 442 594 675 920 40 **208**001 24 145 85 822 44 492 586 70 708 832 44 908 92 **209**073 143 259 452 765 971

210104 347 416 679 854 909 (100) **211**012 18 112 22 318 58 424 92 614 649 741 929 **212**160 223 381 484 551 619 26 82 89 739 74 92 847 917 **213**180 215 318 496 682 714 68 96 874 936 **214**187 215 608 757 85 **215**190 330 401 48 (300) 78 561 683 86 713 80 885 **216**046 126 262 496 505 76 816 46 **217**188 66 99 355 458 65 759 86 867 **218**240 92 98 881 501 68 828 **219**050 192 98 292 469 611 84 992

220088 219 27 29 40 329 92 088 (100) 86 700 801 50 **221**099 235 60 78 708 48 800 70 934 62 96 **222**108 29 218 80 582 638 868 937 87 **223**078 232 818 594 878 **224**202 (200) 65 671 725 28

„Unter den Eichen".
Cafe-Restaurant
E. Ritter. 6647
Mittwoch: Metzelsuppe.

Männerturnverein. 6614

Lieder und Vorträge zu unserer am **25. Januar** stattfindenden **Damensitzung** sind bis **Dienstag, den 20. Januar** an Herrn W. Münch, Sedanstr. 9 einzureichen. **Das Comitee.**

208. Königlich Preußische Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag, 12. Januar 1903. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

265 320 26 74 407 79 624 55 810 29 32 51 66 914 75 **1**019 48 120 852 622 785 861 921 **2**125 586 876 984 **3**068 131 89 309 474 672 966 **4**064 259 76 500 40 913 **5**044 267 842 476 65 570 647 814 **6**005 146 990 **7**296 446 83 784 (150) 665 67 69 922 **8**108 49 96 312 74 (100) 555 59 841 68 75 94 795 918 **9**035 136 314 37 477 564 028 828 915

10014 21 34 115 93 328 98 470 640 44 837 940 **11**101 (300) 217 409 510 989 **12**015 50 404 16 29 525 636 752 869 982 **13**031 87 95 98 171 224 458 519 65 94 611 47 720 65 77 872 **14**051 66 154 678 842 917 **15**215 56 309 86 446 513 89 770 **16**000 8 22 48 (100) 135 90 781 808 908 **17**080 141 (100) 332 70 (100) 544 605 781 858 963 (150) 77 **18**250 485 576 (100) 727 810 78 905 12 **19**160 68 75 272 126 722

20049 119 305 70 527 710 802 15 43 **21**000 128 725 903 88 **22**008 174 9 (150) 274 992 707 10 312 **23**052 203 74 838 48 78 92 96 **24**004 128 67 74 926 16 461 687 745 268 29 **25**093 93 171 215 644 609 17 43 700 845 67 73 **26**098 108 21 44 51 67 141 100 42 589 875 **27**095 188 58 766 601 88 792 97 (100) **28**023 216 19 59 820 109 12 675 720 86 918 **29**009 6 (150) 461 503 25 37 18 655 89 7 2 827 55 980

30 14 402 16 (200) 741 55 860 912 **31**102 10 565 477 508 18 653 782 61 604 936 **32**072 400 625 99 734 806 **33**113 201 24 4 8 574 96 678 815 97 (100) **34**007 26 44 101 83 (100) 3 7 51 475 549 8 5 56 80 97 913 56 **35**015 17 27 10 175 219 60 595 632 **36**009 194 (150) 400 82 86 545 684 797 145 908 21 85 **37**041 54 206 37 301 9 12 31 12 476 699 708 969 **38**120 287 78 81 322 44 6 7 741 827 79 947 **39**068 142 81 289 68 (200) 302 505 665 71 78 955 87

40282 11 838 61 (100) 927 **41**010 120 283 458 72 514 47 33 87 925 92 **42**185 67 835 68 531 731 77 808 40 82 965 74 **43**299 3 9 792 8 9 **44**255 41 3 2 4 8 98 5 0 **45** 96 140 391 489 628 88 **46**014 23 141 (150) 2 8 (150) 407 37 102 18 44 91 784 98 900 70 **47** 41 86 264 99 504 21 618 83 795 831 63 **48**064 202 79 170 694 (100) 727 843 76 80 951 **49**017 92 147 6 2 0 382 72 501 664 791 812 900

50 47 223 32 61 413 5 5 792 **51**007 70 167 581 607 43 858 **52**117 78 85 98 294 424 514 22 682 705 86 631 963 **53**105 577 752 58 8 78 **54** 85 71 2 4 63 71 82 892 649 752 816 22 157 **55**000 129 284 44 4 6 505 717 63 893 910 24 77 **56**228 94 312 545 61 86 (100) 761 7 800 98 108 95 **57** 07 64 65 6 816 71 83 (100) 918 **58**214 429 529 958 87 **59**257 326 4 8 17 50 76 632 66 798 88 907

60018 174 377 903 **61**058 61 80 207 25 68 898 417 87 673 77 78 91 728 58 **62**060 64 818 495 751 (100) 91 916 50 94 **63**237 305 432 87 623 (100) 52 741 875 **64**717 18 42 90 905 29 **65**068 60 130 67 (100) 840 406 746 894 (150) **66**115 44 56 94 296 814 (100) 59 578 836 39 931 **67**008 257 348 564 781 861 67 948 81 **68**022 92 145 214 308 60 461 81 666 90 91 929 67 **69**237 336 490 597 925 39

70048 57 481 521 641 (150) 45 742 847 80 985 **71**132 824 94 409 606 728 875 **72**040 442 74 561 720 **73**159 819 424 28 51 658 68 910 35 **74**078 97 (200) 131 850 549 632 54 864 73 916 **75**054 382 (100) 433 48 742 70 **76**095 289 383 78 83 (100) 565 618 798 **77**167 (100) 264 400 58 781 957 **78**482 522 822 84 (150) 950 79 **79**005 51 74 149 (100) 206 80 319 495 (500) 889

80015 23 212 395 450 81 641 707 81 52 960 **81**021 50 128 290 96 851 414 68 95 658 801 69 84 **82**228 384 402 566 855 69 982 **83**119 28 25 407 554 719 50 905 **84**078 154 272 487 98 588 (200) 777 99 865 982 **85**018 161 217 (100) 74 870 417 86 591 657 825 964 70 **86**010 92 316 458 619 960 **87**015 168 98 230 74 835 71 96 438 560 88 992 **88**179 83 881 53 450 682 98 796 (150) 860 **89**127 81 99 265 542 84 645 66 755 900

90006 169 466 79 611 75 747 828 952 **91**007 69 80 223 827 531 (100) 61 657 75 95 748 910 12 18 89 **92**307 62 402 (100) 518 701 832 988 **93**016 125 264 68 367 615 37 754 806 **94**114 825 (150) 78 549 609 87 759 801 (100) 977 81 **95**172 220 82 84 354 406 (100) 71 507 780 878 90 **96**204 445 679 782 827 62 **97**010 148 61 372 447 778 862 66 97 **98**079 102 314 38 434 76 646 811 65 **99**104 218 98 494 549 661 740 97

100089 67 153 218 73 861 91 510 15 608 709 824 48 957 **101**402 27 545 639 844 917 **102**070 124 25 259 396 99 506 91 649 77 (100) 859 64 954 **103**001 193 496 633 848 969 **104**055 97 112 491 611 34 740 812 920 **105**086 128 98 321 51 455 708 **106**228 87 513 89 98 680 778 804 **107**134 96 482 690 702 (100) 63 979 **108**014 378 76 558 64 97 629 63 64 79 778 **109**044 92 125 (100) 51 255 402 11 15 502 **(15000)** 85 99 826

110027 119 200 422 807 641 61 822 901 **111**172 73 79 210 52 801 5 40 420 54 57 78 543 677 (200) 82 979 **112**000 318 448 94 643 851 79 **113**043 267 (100) 454 689 745 922 61 **114**027 31 (100) 712 69 895 913 61 95 **115**005 33 259 318 438 89 618 747 808 **116**136 98 782 890 960 **117**087 109 284 51 (300) 57 884 455 (150) 578 627 752 (100) 819 49 83 98 976 (150) **118**059 (100) 271 434 78 585 606 7 67 942 **119**052 179 287 468 527 49 616 744 45 947

120282 571 669 751 67 985 **121**006 449 65 578767 95 **122**004 12 80 243 70 551 601 21 98 769 812 89 954 **123**131 374 480 508 615 709 989 **124**049 262 380 718 61 78 914 81 63 81 **125**176 91 483 588 860 91 98 905 **126**001 96 174 82 274 85 551 616 85 714 801 29 **127**017 81 102 13 299 359 72 638 99 772 902 **128**050 70 205 23 391 421 22 808 978 79 **129**044 54 110 257 372 576 662 721 885 75 89 92 963

130188 358 478 586 742 48 826 **131**128 287 809 559 624 689 41 **132**149 901 10 461 666 78 917 85 **133**058 247 885 470 550 85 680 91 888 923 **134**062 286 495 682 758 75 78 962 (100) **135**068 152 82 609 818 24 971 **136**614 46 725 816 99 900 18 **137**058 117 24 39 48 816 (100) 658 89 789 62 **138**087 183 450 855 86 92 429 610 46 777 **139**186 265 319 30 41 400 539 65

140005 139 310 44 69 564 623 (100) **141**057 69 146 240 687 700 7 (100) 886 **142**020 55 72 456 712 28 863 912 **143**042 52 160 382 852 60 987 78 **144**020 48 680 706 82 842 979 **145**048 291 388 692 99 **146**075 87 145 329 40 529 (200) 781 991 98 **147**444 548 760 **148**167 806 440 528 (100) 109 66 757 964 **149**094 118 210 29 51 414 30 645 607 980

150272 75 408 14 565 85 720 921 86 (100) **151**829 446 72 714 827 965 **152**106 234 70 862 546 77 (200) 81 **153**014 98 108 75 239 407 60 72 562 (150) 978 **154**014 (200) 16 32 336 84 450 627 708 96 **155**155 289 94 529 488 834 68 **156**138 71 279 312 511 25 97 (100) 715 38 895 977 **157**175 284 381 87 418 68 636 88 746 **158**243 80 429 86 648 813 66 **159** 02 151 251 387 98 428 693 711 814 98

160169 97 208 6 31 351 59 489 761 986 **161**111 18 98 292 463 895 989 **162**245 675 786 **163**070 84 205 14 44 961 68 91 **164**052 112 87 211 369 556 (150) 68 87 735 986 **165** 48 921 **166**240 307 59 70 541 808 86 904 60 **167**376 665 767 849 **168**001 78 127 48 (300) 344 97 411 518 74 627 41 51 742 **169**258 461 602 81 928 88

170057 694 967 **171**017 169 287 329 (100) 86 574 722 885 957 87 **172**056 74 118 48 313 (150) 485 91 604 747 801 928 68 **173**097 202 386 407 549 913 **174**068 356 412 88 (800) 544 788 **175**085 188 200 989 696 700 83 891 972 **176**012 56 540 684 816 28 942 **177**051 175 475 96 507 611 718 36 829 **178**016 129 53 221 48 (100) 68 823 99 456 704 817 **179**127 247 372 92 465 72 707 55

180043 245 332 444 658 850 **181**341 57 497 (100) 781 828 85 921 **182** 35 73 387 57 421 587 652 915 25 **183**098 141 207 768 78 442 64 69 550 (100) 910 17 59 **184**002 167 343 82 586 651 **(3000)** 69 97 778 822 66 982 **185**024 82 168 (100) 90 208 88 816 17 615 724 854 **186**340 (100) 54 455 82 744 99 (100) 830 985 78 **187**041 774 829 32 78 918 30 78 **188**228 339 458 555 97 (100) 730 97 **189**001 (100) 19 22 244 378 424 504

190120 82 244 409 46 540 751 812 96 (100) **191**053 70 (100) 200 17 96 313 400 29 554 636 70 756 900 **192**010 64 172 245 46 608 708 851 52 **193**036 64 121 498 701 84 **194**016 274 340 41 679 843 (100) 72 **195**084 81 607 34 72 (100) 759 880 902 **196**102 40 298 384 416 609 93 718 92 821 **197**008 250 68 510 79 718 68 808 15 **198**047 70 98 105 86 268 92 580 87 (100) 552 825 908 28 (100) 45 **199**009 320 527 85 625 (300) 26 782 186 999

200086 139 74 818 26 405 91 847 98 908 **201**031 129 234 488 526 76 717 834 **202**308 656 **203**030 82 52 836 491 98 700 16 34 65 882 **204**125 255 64 389 406 26 44 622 72 672 787 886 65 961 88 **205**016 180 224 62 328 622 36 716 40 (100) 826 908 28 62 **206**117 58 222 454 542 705 58 78 88 881 915 **207**028 24 56 278 316 568 781 40 55 **208**037 184 617 804 61 **209**222 27 67 302 23 46 95 928

210073 116 269 228 70 457 93 865 977 **211**056 299 895 (150) 410 22 547 608 14 24 56 74 719 (300) 71 962 **212**088 310 61 66 454 94 646 86 766 929 (100) **213**101 65 618 (100) **214**194 (150) 242 65 327 96 416 741 800 947 89 **215**084 451 87 601 16 33 47 762 986 **216**066 (100) 100 86 255 460 587 925 89 90 97 722 **217**117 251 348 427 96 656 701 811 60 914 **218**008 358 426 573 79 824 94 (100) 934 62 78 **219**034 63 111 50 407 605 82 91 788 852 (100) 960

220068 161 319 649 722 82 928 (100) **221**014 (100) 41 94 140 412 44 571 798 851 **222**028 128 64 442 530 994 **223**111 304 5 36 468 836 67 924 **224**124 99 801 (100) 8 658 86 788 819 22 985

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 30000 Mk., 1 à 10000 Mk., 1 à 5000 Mk. 1 à 3000 Mk. 8 à 1000 Mk. 7 à 600 Mk. 18 à 500 Mk.

Kohlen

kann in **bester Waare** zu den **billigsten Preisen** liefern und lade Jeden ein, sich durch Probebezug von der reellen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen

Ia Consum Nuß I u. II Mk. 1.18 p. Ctr.
in loser Fuhre netto gegen Kasse. 6340

W. Thurmann jr.,
Wiesbaden, Wellritzstraße 19. Telephon 546 (Bernstein).

Männergesang-Verein „Union".

Sonntag, den 18. Januar cr., Abends 8 Uhr, im Saale des **„Turnvereins"**, Hellmundstraße:

Große carnevalistische
Damensitzung

Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.

Einzug des Comite's 8 Uhr 11 Min.

Wir laden hierzu unsere werthe Gesammtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins höfl. ein. 6636

Das Comite.

Voranzeige.
Wildfang.

Der allgemein beliebte **Wildfang-Ball** nebst großer humoristischer gesanglicher Unterhaltung findet am **Sonntag, den 1. Februar** in der festlich dekorirten Männerturnhalle statt mit großartig glänzendem Programm und reichhaltigster **Tombola**.

Erster Tombolapreis:
Ein 2thüriger Kleiderschrank.

Näh. Hauptannonce.
6616 **Das Comitee.**

General-Versammlung
des
Allgemeinen Kranken-Vereins
E. H.

findet am **17. Januar 1903, Abends 8½ Uhr,** im „Deutschen Hof", Goldgasse 2a, statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechenschaftsbericht.
3. Bericht der Kassenrevisoren.
4. Festsetzung des Budgets.
5. Ersatzwahl des Vorstandes.
6. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
7. Wahl der Kassenrevisoren.
8. Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen bittet 6645

Der Vorstand.

Volks-Vorstellung
im Königl. Theater.
„Klytaemnestra".

Diejenigen Vereine und Schulen, welche Billets zu der am **Sonntag, den 18. Januar, Nachmittags 3 Uhr,** stattfindenden Volks- u. Schüler-Vorstellung wünschen, wollen ihre diesbezügl. Anmeldungen am **Mittwoch den 14. Januar, Nachmittags von 3—5 Uhr,** im Bureau des **Arbeitsnachweises für Männer, Rathhaus, Südseite einreichen.**

Zur Anmeldung sind die im Königl. Theater vorgeschriebenen Anmeldekarten zu benutzen.

Der **Einzelverkauf** der Billets findet im Büreau des Arbeitsnachweises für Männer **nur Donnerstag und Freitag, Nachmittags von 3—5 Uhr,** und der des event. Restes, Sonntag, Vormittags, an der Kasse des Königl. Theaters statt. 6660

Der Volksbildungsverein zu Wiesbaden.

Privatbeamte,

Kaufleute, Ingenieure, Rechtsanwälte, Aerzte, Techniker u. s. w. sollten nicht übersehen die Vortheile, die ihnen durch die Wohlfahrts-Einrichtungen des Deutschen Privat-Beamten-Vereins geboten werden. Drucksachen liefert kostenlos der Deutsche Privat-Beamten-Verein. **Zweigverein Wiesbaden,** Bleichstraße 25, 1. 6634

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege
(Naturheilverein).

Oeffentlicher Vortrag 6635
nur für Männer
über **Gonorrhoe eine Volksseuche.**

gehalten von Herrn **Dr. med. Franke,** prakt. Arzt aus Offenbach a. M. am **Freitag, den 16. Januar 1903,** Abends präcis 8½ Uhr in der Aula der **Oberrealschule, Oranienstraße.**

Eintritt für Mitglieder frei. Für Nichtmitglieder **40 Pf.**

Da das Thema **sehr wichtige Lebensfragen** behandelt, hoffen wir auf zahlreichen Besuch. **Der Vorstand.**

Aufnahme neuer Mitglieder Abends an der Kasse.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 14. Januar 1903, Mittags 12 Uhr, versteigere ich **Kirchgasse 23** folgende Gegenstände:

2 Sophas und 1 Sessel, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Verrikow, 1 Pianino, 1 Spiegel mit Consoln 2 vollst. Betten, 1 Buffet.

Wiesbaden, den 13. Januar 1903. 6662

Hardt, Gerichtsvollzieher kr. A.

Für Cigarren-Raucher
offerirt bei **10-Stück-Abnahme:**

3 Pfg., 4 Pfg., 5 Pfg., 6 Pfg., 7 Pfg., 8 Pfg.
25 Pfg., 35 Pfg., 45 Pfg., 55 Pfg., 65 Pfg., 75 Pfg.

Altstadt-Consum
31 Metzgergasse 31. 6295

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Ein kl. Haus mit Hof u. Stall i. d. Nähe von Wiesbaden od. nahe gelegenem Orte z. 1. Apr. zmieth. ges. Off. G. H. 900 Exp. 6361

Achtb., alleinst. Dame möchte m. gl., hier fremd. Herrn o. Dame zum 7/4 größ. Etage zus. miethen evt. f. Pensionszwecke. Gefl. Off. u. L. K. 70 an die Exp. d. Bl. 6551

Vermiethungen

Parkstraße 20

ist die Wohnung im 1. Stock auf sofort, die Part.-Wohnung auf 1. April 1903 zu verm. Jede Wohnung enthält 9 eleg. Wohnräume, nebst Badezimmer, Küche, Waschküche, Keller u. Mansarden und ist mit elektr. Licht u. Centralheizung versehen. Die Villa liegt in hübschem großem Garten, anstoßend an die Kuranlagen. Besichtigungen 11—1 Uhr. Näh. Auskunft Adolfsallee 47, 1. 2634

Villa Schützenstr. 3

hocheleg. Wohnungen, 8 Zim. m. Erker, Balkons u. Veranda, Diele, Winterg. Badez., Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per sof. z. verm. Näh. b. Besitzer 4488 **M. Hartmann**, Pt.

7 Zimmer.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 90

Bel-Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, besteh. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Leucht- und Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes u. warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, Trockenspeicher, Bleichplatz ꝛc. Die Wohnung ist zum 1. April zu vermiethen und anzusehen Vormittags 11—1, Nachmittags 5—7 Uhr. Näheres Adelheidstraße 90 Partere. 6665

Im vorderen Nerothal, Wilhelminenstr. 8, ist die 1. Et., 6 schöne Zim., Alles der Neuzeit entsp., an ruh. Miether sof. od. 1. April zu verm. Anzus. 2—4 Uhr. 6523

5 Zimmer.

Dambachthal 12, Vorderh., 2 Et., besteh. aus 5 Zim., Badezim., Balkon, Küche, Speisekammer u. Zubeh. Warmwasser-Einricht. p. 1. April z. verm. Anzus. von 10—1 und 3—6 U. Näh bei **Carl Philippi**, Dambachthal 12, 1. 6281

Emserstr. 2, 2. Etage, ist eine geräumige 5-Zim.-Wohnung mit Balkon u. Gartenbenutzung sofort od. 1. April zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 3702

Rheinstr. 30, Hochpart. Wohn. 5 Zim., Küche, Keller, Mans., Garten auf 1. April zu verm.; auch für Rechtsanwalts- od sonst. Büreaux geeignet. Näh. 1 St. 6354

4 Zimmer

Herderstraße 13 und **15**, 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

Röderallee 32,

3. Haus von der Taunusstraße, ist die Hochparterre-Wohnung mit Balkon, Vorgarten, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. April zu verm. 5881

Schiersteinerstr. 14a, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 z. vm. Näh Arndtstr. 5, 1. 4520 **Carl Bilz.**

4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 6379
Kleine Webergasse 7.

3 Zimmer.

Arndtstr. 8, unmittelbar am Kaiser-Friedr.-Ring, sind per 1. April eleg. 3-Zim.-Wohn. mit Nebengel. preiswerth zu verm. Näh. das. 3. Et. bei Fr. Dieckmann oder Adolfsallee 47, Part. 6438

Herderstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Näh. Herderstr. 13, 1 St. h 7964

Schwalbacherstr. 28, e. Mansardwohnung v. 3 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh das. P. 6588

Neub. Schiersteinerstr. 14a, direct am Kaiser Fr. Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 z. vm. Näh. Arndtstr. 5, 1. 3214 **Carl Bilz.**

2- und 3-Zimmerwohnungen zu vermiethen. 6582 Waldstraße Nr. 30.

Dotzheim.
2 Wohn., je 3 Zim., Küche u. Zubeh., auch geth. zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 24, Laden. 6507

2 Zimmer.

Möblirte Wohnung,

2 Zimmer und Küche (35 Mark monatlich) zu vermiethen. 5659
Mauergasse 3/5 part.

Wohnung, 2 Zim., K. u. K. Platterstr. 10 b. Krist. 6594

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Mansarde per 1. April, eine dito ohne Mans. p. 1. Febr. z. vm. Näh. Schiersteinerstr. 9, links, Part. 6362

1 Zimmer.

Eine leere Mansarde an alleinstehende Person z. vm. Näh. Gustav Adolfstr. 16, 1 St. l 6309

Ein freundl. Zimmer,
Hinterhaus 1. St. sofort zu verm. **Helenenstr. 3.** 6487

Eine herzg. große Mans. zu verm. Hochstätte 18. 6603

Möblirte Zimmer.

Einfach möbl. Zimmer an Herrn auf gleich oder später zu vermiethen. Adlerstr. 52, 1 r. 6283

Adlerstraße 60, Part. erh. reinliche Arbeiter Kost und Logis. 6099

1 bis 2 anständige Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstr. 63. Hth. 1 St. links. 6611

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension enorm billig. Zu erfragen **Bahnhof-Hotel**, Rheinstraße 23. 5470

Bismarckring 1, part., bei **Erb** gut möbl., billiges, zweifenstriges, helles Zimmer sofort zu verm. im Cigarrenladen. 4958

Bleichstr. 35, Hth. 2 St. r., einfach **möbl. Zimmer** zu vermiethen. 6530

Ein möblirtes Zimmer mit zwei Betten zu vermiethen Blücherstraße 6, Part. 6610

Einfach möbl. Zimmer mit Pension. 6114
Drudenstr. 1, Metzgerladen.

Möbl. Zimmer zu verm Drudenstraße 1, 1. Etage. 2254

Frankenstr. 10, 3 St. r., ein einf. möbl. Zimmer zu vermiethen auf gleich. 6348

Reinl. Arbeiter erhält sof. Schlafstelle Faulbrunnenstr. 4,3. 6623

Schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten mit oder ohne Pens. z. vm. Hermannstr. 1. 6432

Anst. jg Mann erh. s. 10 Mk. wöchentlich Kost u. Log. auf sogleich. Hermannstr. 3, 2 l. 6597

Reinliche Arbeiter
können Kost und Logis erhalten Hellmundstr. 19, 2 St. r. 6602

1 auch 2 reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. 6360
Hellmundstr. 52, 1 St.

Hirschgraben 5, 1 r., ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 5378

Gut. möbl. Zimmer
mit 1 o. 2 Betten zu vermiethen Jahnstr. 1, 2 St. 3337

Jahnstr. 40,
Hinterh. 3, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6184

Karlstr. 37, 2 l. Eleg. u einfach möbl. Zimmer, sep. Eingang zu verm. 4157

Karlstr. 37, 2 l. möbl. heizb. Mans. an zwei bess. Handw. zu vermiethen. 4158

Einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 6509
Karlstraße 38, Mtb. Part. l

Kirchgasse 19,

Bdh. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 8334

Zwei junge anst. Leute können vollst. Kost u. Logis erhalten Schützenhofstraße 2, Ecke Langgasse, 3. Stock. 5445

Möbl. Zimmer zu verm Mauergasse 3/5. p. 4251

Möbl. Zimmer
billig zu vermiethen bei 6431
G. Harz, Nerostraße 46, 1.

Oranienstr. 2, P., möbl. Mans. mit Kost zu verm. 6572

Möbl. Parterre-Zimmer
zu vermiethen. 6185
Sedanplatz 4, Mtb. Pt.

Sedanstr. 10, Bdh. 3 l., erh. ein **reinlicher Arbeiter** Logis. 6313

Junge, anständ. Leute l. Kost u. Logis erh. Schiersteinerstr. 9 Hth. 1. St. r. Frau Malsy. 2568

Einf. Frl. od. jg. Mann findet per 1. Febr. nett möbl. Zim. nebst Frühst. i. g. Hause z. dem Preise v. M. 15 per Monat. Näh. in der Exp. d. Bl. 6553

1 schöne Mansarde m. 2 Betten b. z. v. Näh. Wellritzstr. 48, 1. 6591

Wellritzstr. 48, 2. Stock r., Ecke Sedanplatz, möbl. Zim. zu vermiethen. 6259

Pensionen.

Villa Grandpair,

Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 423

Villa Margaretha,
Schützenstraße 12,
per 1. April 1903 zu verk. oder zu vermiethen. Näheres bei Bes.
Max Hartmann,
6355 Schützenstraße 3 Part.

Pension Petit,

Alwinenstraße 2 (Ecke Bierstadterstraße). Gesunde freie Lage! Herrliche Fernsicht! Möbl. Zimmer u Wohnungen mit u. ohne Pension. Bad, Garten, Balkons. 380
Volle Pension v. 4 Mk. an. 1

Läden.

Laden,
Friedrichstr. 46, 90 Q.-Mtr. groß, mit Werkstätte ist sehr preisw. per 1. April zu vermiethen. 5309

Werkstätten etc

Stallung für 5 Pferde nebst Futterraum. 3 Remisen und Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Marktstr. 20. 6097

Stallung für 1—2 Pferde nebst Futterraum zu verm. Hochstätte 18. 6604

Kapitalien.

200 M. auf monatliche Rückzahlung und 6% Zinsen von solidem Herrn für sofort gesucht. Bürge kann gestellt werden. Gefl. Off. unter A. B. 72 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6428

Verschiedenes.

Rollmöpse

per Stück 6 Pfg., 10 Stück 55 Pfg
C. Kirchner,
Wellritzstr. 27, Ecke Hellmundstr.
Adlerstraße 31. 6322

Eingemachte Weißerüben, Lappenkraut, Sal- und abgebrühte Bohnen, Sauerkraut, Pfd. 8 Pf. zu haben bei
Fritz Weck,
6520 **4 Frankenstraße 4.**

Dauborner Fl. 90 Pf.,
Kornbranntwein 60 „
Gemischter Fl. 60 „
im 6236
Altstadt-Consum,
31 Metzgergasse 31.

Häringe, Stück 5 Pfg. Dtzd. 55 Pf., Rollmops Stck. 6 Pf., Dtzd. 65 Pf. **C. Lotz**, Schwalbacherstr. 73, Tel. 2819. 6590

Etwas angest. Aepfel
10 Pfd. 80 Pfg. 6586
W. Weber, Dotzheimerstr. 21.
(Kein Laden.)

Kochäpfel 10 Pfd. 70 Pfg.,
Tafeläpfel 10 „ 90 „
feine „ 10 „ 1 Mk.
Jude, 6585
Ecke Kastel- u. Adlerstraße.

Stets frisch:
Westfäl. Pumpernickel u. Commisbrod
zu haben bei
Martin Beysiegel,
Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr.
Telephon 2745. 6278

Mönchshof
Echt
Kulmbacher Bier.
Hervorragende Aerzte urtheilen:
Es giebt kein besseres
Stärkungsmittel
als ein reines, mildes Bier, wie
Mönchhofbier.
In voller Echtheit in Flaschen zu haben bei
Carl Enders,
Flaschenbierhandlung,
Oranienstraße 4. 5678

Gemahlene
Dalli-Seife
Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz
Mäurer & Wirtz Stolberg, Rhld.

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Grossherzoglich Hofspedteur
L. Rettenmayer
Wiesbaden
Abtheilung I
für
Verpackungen
von **Fracht- und Eilgütern.**
Dieselbe übernimmt es
Güter aller Art:
Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.
abzuholen, zu verpacken, zu versenden und zu versichern.
Anmeldungen p. Post oder a. d. Büreau:
Rheinstrasse 21.
Telefone No. 2376 u. No. 12.
Leihkisten
für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2166

Engros-Versand.
Tabakabfall
mild, guter Brand.
1 Pf. z. Probe M. 0,50
5 Pf. (postfrei M. 2,25)
Mk. 2.—.
Umsatz stetig steigend.
Möller's Cigarren-Lagerei Wiesbaden,
Kl. Langgasse 7,
zwischen Langgasse 15a u. 17. 6175
per Mille Mk. 28, bis 150.
Massenauswahl in Cigarren.
Hauptgeschäft: Frankfurt a. M.

Hustenleidender
probire die hustenstillenden und wohlschmeckenden
Kaiser's Brust-Caramellen
2740 not. begl. Zeug. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück Packet 25 Pfg. 4981
Niederlagen in Wiesbaden bei: Otto Siebert, Apotheker, Louis Schild, Drogerie, Apotheker Ernst Lucks, Drogerie, Sedanplatz 1., Chr. Tauber, C. Acker Nachf. E. Heß jr., Chr. Keiper. 4981

Haarfarbe,

um rothe, graue, blonde Haare dauerhaft braun bis schwarz zu färben — garantirt unschädlich — hergestellt nach eigener bewährter Vorschrift, empfiehlt in Cartons à Mk. 1.25.
A. Berling, Drogerie.
5790 Gr. Burgstr. 12.

Theilhaber gesucht. 6357
Gutgehendes Butter- und Eiergeschäft mit Südfrüchtehandlung sucht einen Theilhaber od. eine Theilhab. m. einig. 1000 M. Einl. Off. u. W. J. 900. beförd. d. Exp.

Weinstuben an tüchtigen Conditor, Chef oder Geschäfts-Dame mit etwas Betriebskapital u. Caution miethfrei zu übertragen. Offerten u. V. 22 hauptpostlagernd. 6601

Kartendeuterin
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit 3946
Frau **Berger**, Ww.
Hellmundstr. 40, 2 rechts.

Phrenologin

Seerodenstr. 9, 2. Hth., 2 l. 5983

Hilfe gegen **Blutstockung Erwig, Hamburg.**
Bartholomäusstr. 57. 506/83

Hilfe g. Blutstock. **Hagen**, Hamburg, Pinnebergerweg 12. 464/82

Hilfe geg. Blutstock., Timmermann Hamburg, Fichtestr. 33.

Sichere Existenz!

Kleines, gutgehendes Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft in guter Lage (Westend-Viertel) zu verkaufen. Kleines Unternehmen Sehr geeignet für Wittwe mit Töchter. Offerten unter A. Z. 99. postlagernd Schützenhof. 6372

Weinrestaurant mit Haus und Garten in Biebrich, Kurfremdenverkehr, für 50,000 M. bei kleiner Anzahlung feil.
Offerten unter R. 43 hauptpostlagernd. 6599

Haus mit neu eingerichtetem Colonialw.-, Cognac- und Weinverk., Kaffeerösterei, f. 45,000 M. b. kl. Anzahl. z. verk. Off. u. K. 42 hauptpostlagernd. 6600

Colonialwaarengeschäft zu verm. m. Wohnung jährlich 850 M Miethe. Gefl. Off. unt. C. G. 6575 a. d. Exp d. Bl. 6575

Die
Gartenlaube
sowie alle anderen Zeitschriften
bestelle man bei 6241
Heinrich Kraft,
Buchhandlung und Antiquariat,
45 Kirchgasse 45.
Garantie für pünktliche Lieferung.

Heirath.

Junger Mann, 30 Jahr, mit etwas ersparten Gelde, wünscht die Bekanntschaft eines tücht. Mädchens, Wittwe mit einem Kinde nicht ausgeschlossen. Briefe sind bis zum 30. d. M. unter M. H. 6545 an d. Exp. d. Bl. hier abzugeb. 6545

In gewissenh. Pflege auf einige Wochen zu geben ein Mädchen von 10 J. u. ein Knabe v. 3 J. alt. Näh. Weilstr. 5 b. Birk 6593

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Ausgestellt vom 11.—17. Januar.
Habana und San-Sebastian.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg
Abonnement.

Verkäufe.

Kl. Eisschrank u. 1 zweisitz. Sportwagen, wenig gebr., bill. z. vk Hermannstr. 20, 3 l. 6595

Ein gut erhaltener
Gehrock-Anzug
und einzelne schwarze Hose bill. zu vk. Näh. in der Exped. 6533

Wegzugsh. versch. Möbel zu vk wie Tische, Stühle, Schränke usw. Hellmundstr. 27, 2. 6511

Aus einem Nachlasse schöne Herrenkleider billig abzugeben. 5958 Nerostr. 27, 1 r.

Schlafzimmer-Einrichtung.
best. aus 2 Betten m. Roßhaarmatratzen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoilette, 2 Nachttische mit Marmorplatten (polirt, hell Satin) für den billigen, festen Preis von Mk. 490 abzugeben. Näheres
Albrechtstraße 22. 6336

Ein Fahrrad
billig zu verkaufen unter zwei die Auswahl, eines mit Freilauf.
6488 Kirchgasse 23.

Verschiedene elegante Damen. Maskenkostüme billig z. verm. 6205 Blücherstr. 11, 3 links.

Kanarien-Edelroller,
große Auswahl 4493
Preeber Bahnhofstr. 6.

Kanarien-Hähne,

gute Sänger, sehr billig z. verk. 6560 Moritzstr. 8, Hkb. 2 r.

Kanarien. Habe circa **40 Hähne** preiswürdig abzug. Abhören zu jeder Zeit. Bürgersaal, Emserstr. 40 5645

Möbel-Verkauf.

zwei schöne hochhäuptige Betten, nußb. polirt, Mk 125, 1 Spiegelschrank, Mk. 85, Vertikow Mk. 42, Kleiderschränke, ein- u. zweithürig, 1 nußb. Büffet Mk. 165, Trümeauxspiegel Mk. 45, 1 Kameltaschengarnitur M. 145, 1 Bücherschrank u. Auszugtisch Mk. 25, 1 zweisitziger Divan Mk. 73, Waschkommoden, Nachttische und andere Kommoden, versch. Stühle, Tische u. Spiegel, Regulatoruhren 2 Oelgemälde, Etageren, 1 schöner zweith. Satinschrank, Vorplatztoiletten, 1 Küchenschrank Mk. 18, 1 Hängelampe, versch. Bestecke u. Aufstellungsgegenstände ꝛc. werden sofort billig abgegeben. Näheres
6337 **Albrechtstr. 22.**

Ein gut erh. Herd,
140×76 mit Warmwasserleitung (Boiler), alles komplett, passend für Restauration, sowie eine große **Hängelampe** mit Glasschirm u. Prismen, passend für größ. Lokal, bill. z. verk. **C. Kämmerl,**
4087 Schlosserei, Wellendstr. 32.

Gut gearbeitete **Möbel**, lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. 4820

1 neue Federrolle und 1 neuer Schreiner- od. Tapeziererkarren z. verk. Steingasse 25. 6521

Ein gebr. **Verdeck**, passend für Milchhändler, billig zu verk. Lehrstraße 12. 4548

Gebr. Federrolle
für Metzger oder Viehhändler zu verkaufen. Steingasse 13. 6190

Neue Federrolle,

Eichennatur, z. vk. Steing. 13 6194

Gezimmerte, geschlossene **Halle**, 2 Stock, 11 Meter lang, 6 Meter breit, vollständig Gebälk, mit Boden und Treppe preiswürdig zu verkaufen. Näh. Riehlstraße 9 im Laden. 6380

Gebr. Einsp.-Handwerker, e. gebr. Federrolle zu verkaufen Lehrstraße 12. 3397

Gebr. Federkarrnchen
geschl. Kasten, z. verkaufen. 6195
Steingasse Nr. 13.

Ein gutes
Arbeitspferd
zu verkaufen **Bierstadt**, Hintergasse No. 10. 6578

Trockene Zimmerspäne
zu haben
3127 **Moritzstraße 23.**

Maculatur

billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7**, Korbl. 3696

Landhaus,
Bierstadterhöhe, 11 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. 4993
Näh. **Ad. Grimm**, Bauunternehmer, Dotzheim am Bahnhof.

Herren-Kleider
zum Ausbessern und Reinigen werden gut besorgt
8176 **Sedanstr. 6, Bdh. P.**